

Verluste im März vermag die Entente die deutsche Überlegenheit in der Luft nicht mehr zu leugnen. So erklärte Bonar Law am 4. April im Unterhaus, es sei wahr, daß England im Augenblick nicht mehr die Führung in der Luft besitze. Er findet die einzige Kraft die Hoffnung, daß dies nicht auf immer der Fall sein möge. Auf eine Anfrage Billings, ob er diese erhoffte Besserung mit Zuversicht erwartete, vermachte er nur ausweichend und mit der Bemerkung zu antworten, daß nur die kommenden Ereignisse diese Frage beantworten könnten.

632 Millionen schwebende Pariser Schuld.

W. T.-B. Bern, 13. April. „Petit Parisien“ meldet: Die Stadt Paris wurde von der Regierung ermächtigt, zur Deckung der schwebenden Schuld Obligationen in Höhe von 632 Millionen Franken auszugeben.

Kohlenmangel und Einwirkung der Kälte auf die Ernteaussichten.

W. T.-B. Bern, 13. April. Unser Blätter melden, daß alle Mähdereien infolge Kohlenmangels den Betrieb einstellen mußten. „Petit Parisien“ schreibt: Die große Kälte, die seit einigen Tagen in Frankreich herrsche, verzögere große Besorgnisse wegen der Ernteaussichten, besonders in Südfrankreich, wo der Schaden außerordentlich groß ist.

Die neue Aera in Rußland.

Unser ruhiges Abwarten gegenüber den weiteren Dingen in Rußland.

W. T.-B. Köln, 13. April. Die „Köln. Ztg.“ bespricht in einem Berliner Artikel die verschiedenen russischen Kundgebungen der letzten Woche und stellt fest, daß hier zwei Stimmungen gegen einander ringen, und daß die verschiedenen Kundgebungen Unklarheiten aufweisen, deren Klärung man abwarten muß, ehe man ein abschließendes Urteil über den mutmaßlichen Ausgang fällen kann. Das Blatt erinnert an Äußerungen der „Times“, welche die englische Deutung über die Entwicklung in Rußland kennzeichnen, und stellt demgegenüber fest, daß Deutschland in der Lage ist, die Weiterentwicklung in Ruhe abzuwarten. Eine Bestätigung dafür bildet der neue Beweis des erfolgreichen Fortschritzes des Unterseebootkrieges, an dem auch unser österreichisch-ungarischer Bundesgenosse seinen wackeren Anteil hat. Wenn die amerikanische Agitation diese letztere Tatsache verheimlicht, so geht daraus hervor, daß der Krieg in Wirklichkeit nicht der aufstrebenden Wirtschaftskraft Deutschlands, von deren Bedrohung England befreit werden soll. Im Anschluß daran und an die Freipresse, die ein bekannter amerikanischer Agitator, Professor Reidner, in der „Egyptian Gazette“ vom 28. September 1916 aus sprach, daß, wenn Frankreich und England Zeichen der Schwäche ausweisen würden, Amerika sicherlich eingreifen würde, schildert das Blatt auf Grund englischer Äußerungen die englischen Rührungsmittelbeschaffungsstellen und schließt mit den Worten: Diese Tatsachen geben uns ein neues Anrecht, die Gestaltung der Dinge im Lager unserer Feinde in Ruhe zu beobachten und zuverlässlich an den Grundfragen festzuhalten, die wiederholt von den verbündeten Regierungen für die Frage des Friedensschlusses aufgestellt werden sind. In diesem Sinne waren auch die Besprechungen gehalten, die am 3. April im deutschen Großen Hauptquartier zwischen dem Kaiser Karl und dem deutschen Kaiser stattgefunden haben. Diesen Besprechungen lag der leitende Gedanke zugrunde, daß der Krieg mit voller Kraft und Entschlossenheit fortgesetzt werden muß, bis der ehrenvolle Friede, den die politisch verantwortlichen Stellen der beiden Zentralmächte als ihr Kriegsziel gekennzeichnet haben, erreicht ist.

Branting meldet „starke Friedensströmung“!

W. T.-R. Kopenhagen, 13. April. „Berlingske Tidende“ meldet aus Stockholm: Die schwedischen Sozialisten Branting und Widen trafen gestern auf der Rückreise aus Petersburg in Goparanda ein. Sie erklärten, in Rußland herrsche eine starke Friedensströmung.

Für und wider den Frieden in Rußland.

(Drahtbericht unseres Ni.-Sonderberichterstatters.) Ni. Wien, 14. April. (ab.) Nach einer Wiener Meldung hat der russische republikanische Sozialisten- und Soldatenverband eine Resolution gefaßt, wonach der Krieg mit Deutschland in dem Augenblick aufhören müßte, in dem Rußland die Übergewalt haben würde, daß Deutschland die Reaktion in Rußland nicht unterstützt. Die russische Regierung müsse die Entente schon heute verständigen, daß Rußland geneigt sei, einen ehrenvollen Frieden zu schließen.

Nach einer Meldung des Kopenhagener „Aftenbladet“ hat eine angesehenere Persönlichkeit die russischen Zustände dahin geschätzt, daß die Regierung am Ruder bleiben werde, wenn es ihr gelänge, binnen kurzem Frieden zu schließen und für die Rohstoffversorgung aufzukommen. Seht die Regierung den Krieg aber fort, so steht Rußland eine noch viel fürchterlichere Revolution bevor, als die verfloßene. Bei dieser neuen Resolution aus Rot und Wandel an Lebensmitteln würde niemand verschont werden. Ein schneller Friede sei die einzige Rettung für die neue Regierung.

Auch die „Kosowo Wremja“ schildert die innere Lage in Rußland in sehr schwarzen Farben und betont, daß noch schwere innere Kämpfe zu erwarten seien. Die Partei der Rechten habe sich durchaus nicht mit der Umwälzung abgefunden, sondern treffe Vorbereitungen, um im gegebenen Augenblick den Kampf mit den Revolutionären aufzunehmen. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß die Reaktion mit allen Kräften die von dem Arbeiter- und Soldatenrat ausgehende Friedensbewegung unterdrücken werde, um die vorläufige Regierung zu stützen.

Vorbereitung eines Aufrufs des Arbeiter- und Soldatenrats zur Stärkung der Widerstandskraft!

W. T.-B. Petersburg, 14. April. (Drahtbericht.) Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet: Im Laufe der Sitzung des Arbeiter- und Soldatenrats schlug Tzeretel, der Abgeordnete in der zweiten Duma war, eine Entschlossenheit vor, die sich am 27. März von dem de-

monenten Rat der Arbeiter- und Soldatenvertreter an alle Völker der Welt gerichteten Aufruf bezieht und die den festen Entschluß der russischen Demokratie bekräftigt, auf dem Gebiete der auswärtigen Politik die gleichen Grundsätze der Freiheit und Rechte zu verwirklichen, die sie für die innere Angelegenheit hat. Die Entschlossenheit hebt die ungeheure Bedeutung der Proklamation der provisorischen Regierung vom 8. April hervor, die von der russischen Demokratie als einen wichtigen Schritt zur Bewirklichung der demokratischen Grundsätze auf dem Gebiete der auswärtigen Politik angesehen wird. Sie sagt, das revolutionäre russische Volk werde seine Bemühungen für den Frieden auf der Grundlage der Brüderlichkeit und Gleichheit der freien Völker fortsetzen. Der öffentliche Verzicht aller Regierungen auf ein Annektionsprogramm würde ein mächtiges Mittel zur Beendigung des Krieges unter ähnlichen Bedingungen darstellen. So lange diese Bedingungen nicht verwirklicht sind und so lange der Krieg weitergeht, sieht die russische Demokratie ein, daß der Druck der Front und das Erlahmen der Widerstandskraft der verhängnisvollste Schlag für die Sache der Freiheit sein würde. Infolgedessen richtet der Kongreß der Arbeiter- und Soldatenrats einen Aufruf an die russische Demokratie zur Mobilisierung aller lebenden Kräfte der Nation, auf allen Gebieten des Volkslebens, um die Front und das Hinterland zu stärken. Das erfordert der gegenwärtige Augenblick gebieterisch für den Erfolg der großen Revolution. Der Kongreß fordert alle Arbeiter in den Fabriken, in den Anlagen, in Eisenbahnen, in Post- und Telegraphenwesen und in der für das Atmoee und das Hinterland schaffenden Einrichtungen auf, in der Arbeit die größte Betriebsamkeit zu entwickeln. Die wirtschaftlichen Erwerbungen der Arbeiterklassen und die Bemühungen und Reformen nach außen dürfen nicht nur zur Erzeugung der Höchstleistung anspannen, um alles, was für die Bevölkerung und das Heer unumgänglich nötig ist, sicherzustellen. Justizminister Kerenski ergriff dann das Wort und sagte: Die Größe der ausgeführten Revolution besteht darin, daß mit ihr die russische Demokratie in die Arena trat und daß ihres Anwesens das Ziel des Krieges ändert. Demokratie bedeutet freie und freundschaftliche Gemeinschaft der Völker im Namen der Brüderlichkeit und Freiheit. Immerhin gibt es Angelegenheiten, in denen es gilt, die eigenen Interessen zu schützen, und dieser Augenblick ist gegenwärtig da. Die russische Demokratie verwarf alle Schwäche der Annekzionisten. So lange aber an unseren Grenzen nicht ein Verzicht auf Eroberungen gehört wird, müssen wir auf unserem Posten bleiben, um die Freiheit des Vaterlandes zu verteidigen, um das im Laufe des gegenwärtigen Krieges an unserer Front verlassenen Blutes unserer Väter willen, müssen wir ihnen auf dem von ihnen vorgezeichneten Wege folgen und uns bemühen, eine freie, unabhängige europäische und mögliche Demokratie zu bleiben. — Die Debatte über die Entschlossenheit Tzeretel wurde auf den 12. April vertagt.

Der Arbeiter- und Soldatenrat nur für den Verteidigungskrieg — ohne irgendwelche Annektionen.

TDA. Berlin, 13. April. Großes Aufsehen machte nach der „Kosowo Wremja“ die Rede des Vertreters der Revallotte auf der Versammlung zur Festlegung der Bürgerrechte der Soldaten in Petersburg. (Wir haben von der Auseinandersetzung zwischen der bolschewistischen Flotte und dem Arbeiter- und Soldatenrat schon Notiz genommen und weisen darauf hin, daß die nachstehende Wiedergabe des Inhalts der fraglichen Rede doch ein wesentlich anderes Bild ergibt als das nach dem ersten Telegramm erkennliche. Schrift.)

Die Revaller Flotte ist voll bereit, sich nach den Vorschriften zu richten, die ihr vom Rat der Arbeiter- und Soldatenvertreter gegeben werden, aber sie hält gleichzeitig das Nebeneinanderbestehen zweier Regierungen für durchaus unzulässig. Wenn soll man geschehen, der provisorischen Regierung oder dem Rat der Arbeiter- und Soldatenvertreter? Diese Frage muß klar und deutlich entschieden werden.

Dann wünscht die Revaller Flotte die Meinung des Arbeiterrats über den Krieg zu wissen. Das Schweigen des Rats darüber noch jetzt, unmittelbar vor der Wiederaufnahme der Kampfhandlungen zur See, schafft große Beunruhigung.

Auf diese Fragen antwortete der Vorsitzende der Versammlung: Der Arbeiter- und Soldatenrat ist keine Regierung, aber als Organ der Bevölkerungsklassen, die Rußlands Freiheit schaffen, muß er für die Sache der Revolution auch in den Fällen eintreten, wo ihr seitens der provisorischen Regierung Gefahr droht. Der Arbeiter- und Soldatenrat hält es für unumgänglich notwendig, seine Kraft zu zeigen. Zur Frage des Krieges sprach sich der Rat bisher deswegen noch nicht aus, weil er die Kriegsziele der provisorischen Regierung nicht kennt. Der Rat tritt für den Krieg ein, aber ausschließlich für den Verteidigungskrieg ohne irgend welche Annektionen.

Die Zuspitzung zwischen den beiden Strömungen.

— Berlin, 14. April. Über die Gegensätze in der neuen russischen Regierung bringen die Blätter unterschiedliche Nachrichten. In einer solchen wird gesagt, die Zwistsigkeiten zwischen beiden Organisationen, die durch die Revolution in den Vordergrund getreten wurden, würden immer größer. Die gegenwärtigen Rigorositäten und das Misstrauen nehmen ständig zu. In einer anderen Meldung heißt es, die provisorische Regierung habe zwei Mitglieder des revolutionären Arbeiterrats mit beratender Stimme in den Kriegsrat berufen. In der „Kosowski Zeitung“ wird mitgeteilt, das Verhältnis zwischen der offiziellen provisorischen Regierung und dem Arbeiter- und Soldatenrat habe sich allmählich derartig gestaltet, daß die amtlichen Regierungsmächte sich lediglich auf die Defensiv beschränken müssen. Auf die Dauer würden die russischen Großindustriellen gegen die wirklichen Urheber der Umwälzung nicht aufkommen können. Agitationen würden sich in der Gesamtzahl von etwa 500 Mann in den nächsten Tagen an die verschiedenen Fronten machen.

Widersprechende Meinungen über die Wirkung der Regierungserklärung.

U. Amsterdam, 14. April. (ab.) Aus Petersburg wird gemeldet: Die Erklärung der provisorischen Regierung über die

Kriegsziele hat die Luft gereinigt. Viele sozialistische Blätter widersprechen sich jetzt und befragen die Fortsetzung des Krieges, weil jetzt die Verantwortlichkeit dafür allein den deutschen Militarismus treffe. Nur die extremen sozialistischen Gruppen sehen die Anstrengungen fort, Zwang zu läsen. Sie erneuerten ihre Angriffe gegen die Regierung und forderten energisch sofortigen Frieden.

Eine nicht unbedeutliche Berichtigung zur Regierungserklärung.

W. T.-B. Berlin, 13. April. Nach einer telegraphischen Berichtigung heißt es in der Erklärung der provisorischen Regierung Rußlands vom 10. April: Die Verteidigung unseres nationalen Erbes um jeden Preis, nicht, wie auf Grund des zuerst übermittelten französischen Textes übersehen wurde: Die Verteidigung unseres eigenen nationalen Vaterlandes um jeden Preis.

Nikolai Nikolajewitsch wegen der Niederlage an den Masurischen Seen vor ein Kriegsgericht gefordert.

Dr. Köln, 13. April. (ab.) Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Kopenhagen: Die aus Petersburg berichtet wird, beschloß die vorläufige Regierung den Großfürst Nikolai Nikolajewitsch vor ein Kriegsgericht zu stellen, weil er als ehemaliger Oberbefehlshaber des russischen Heeres die schwere Niederlage bei den Masurischen Seen verschuldet habe.

Der Tifliser Ausschuss verlangt ein Gerichtsverfahren gegen den Zaren.

Stockholm, 13. April. Der Tifliser Arbeiter- und Soldatenrat nahm eine Resolution an, die den Petersburger Arbeiter- und Soldatenrat ersucht, mit aller Macht darauf zu dringen, daß dem Zaren keine Gelegenheit gegeben wird, Rußland zu verlassen. Man will ihn vielmehr vor einem Gericht zu Verantwortung ziehen.

Ein polnisches Urteil über den Einfluß der Revolution auf die militärische Schlagkraft.

Warschau, 13. April. (ab.) Bei seiner Unterredung mit einem Vertreter des Warschauer „Kos“ äußerte Leopoldi seine Ansicht über den Einfluß der russischen Revolution auf den weiteren Verlauf des Krieges dahin, daß die Revolution die Schlagkraft der Entente erheblich schwächen werde. Wenn schon früher, sagte der frühere Dumaabgeordnete, unter der Führung des Zaren die russischen Armeen nur ungenügend in den Kampf gingen, so wird jetzt infolge des Wirrwarrs in der obersten Heeresleitung und der sozialistischen Propaganda, wie sie sich ungewissheit entwickeln wird, die Kriegsbegeisterung des russischen Heeres auf den Krisenpunkt sinken, die Disziplin wird sich schließlich lockern und Massendefertionen werden einsetzen.

Ein amerikanisches Freiwilligenkorps auch an der russischen Front?

— Berlin, 13. April. (ab.) Gadow berichtet aus Petersburg: Die „Kosowo Wremja“ meldet die Bildung von amerikanischen Freiwilligen-Korps, die an der russischen Front mitkämpfen werden.

Die Engländer als die „Beschützer der Freiheit“.

Eine Kundgebung der russischen Emigranten aus der Schweiz.

W. T.-B. Stockholm, 14. April. (Drahtbericht.) Die in Stockholm aus der Schweiz angekommenen russischen Revolutionäre veröffentlichten in der schwedischen Zeitung „Relikten“ eine Kundgebung, in der erklärt wird, daß England alles getan habe, um die Durchführung der politischen Amnestie in Rußland zu verhindern. Die britische Regierung halte alle im Ausland wohnenden Revolutionäre, die gegen den Krieg seien, zurück. Material hierzu soll demnächst in einer von russischen Sozialisten aller Parteien beschlossenen Resolution veröffentlicht werden.

Lord George zum Eintritt der Union in den Krieg.

Neues Geschwätz von der Militärlaste in Preußen.

W. T.-B. Amsterdam, 13. April. In London hielt gestern bei einem Frühstück des amerikanischen Klubs Lord George in Erwiderung der Begrüßung des amerikanischen Botschafters Page eine Rede, in welcher er u. a. ausführte: Ich bin der erste englische Minister, der das amerikanische Volk als Kampfgesährten begrüßt. Amerikas Teilnahme an dem Kriege macht ihn zu einem Kampfe der Demokratie gegen die militärische Selbstherrlichkeit. Hierin liegt der große Wert der Wilsonschen Botschaft. Der jetzige Kampf ist ein Kampf für die Freiheit. Nur für einen solchen Kampf zogen die Vereinigten Staaten jetzt in den Kampf. Amerika war anfangs in Unwissenheit über den Charakter des Krieges. Man kannte es dort nicht, was Europa von der Militärlaste in Preußen in den letzten 50 Jahren zu tragen gehabt hatte. Preußen bildet keinen Staat, sondern lediglich eine Armee. Seine große hochentwickelte Industrie, seine Schulen und seine Universitäten dienen nur dem alles beherrschenden Gedanken, daß seinem Heer sich die Welt unterwerfen soll. Der Kaiser, beauftragt durch seine militärische Macht, wollte der Welt die Meinung aufzwingen, als ob Potsdam ein neuer Sinai wäre. Der Druck, unter welchem infolge dessen Europa seit 50 Jahren gelitten hat, lähmte überall die Tätigkeit für das öffentliche Wohl. Dies war die Lage vor Beginn des Krieges.

Jetzt wird uns Amerika die Schlacht bei Arras gewinnen lassen; Amerika ist daran beteiligt, denn es liefert uns die Munition, die Maschinen und den Stahl.

Am kennzeichnendsten für Preußen ist die Erstfindung des Gindenburglinien, d. h. einer Linie, die durch das Gebiet eines anderen Volkes gezogen wurde und die die Bewohner nur mit Lebensgefahr überschreiten dürfen. Eine solche Linie wurde in Europa schon vor 50 Jahren gezogen. Vor wenigen Jahren mußte tatsächlich unter dem von Preußen ausgehenden Druck ein französischer Minister des Außen seines Amtes entheben werden, weil er die Linie, die auf dem französischen Boden infolge preussischer Tyrannei bestand, überschritten hatte.

Endlich ist sich Europa bewußt geworden, daß eine Hindenburglinie längs der Grenzen Deutschlands gezogen werden müsse. Deutschland machte den Vereinigten Staaten klar, sie könnten über den Atlantischen Ozean nur auf eigene Gefahr fahren. Amerikanische Schiffe wurden ohne Warnung versenkt, wobei amerikanische Bürger ihr Leben verloren. Da begriff Amerika Deutschland als eigentlichen Feind und trat in Aktion. Es handelte schnell. Durch zwei Tatsachen wird bestätigt, daß der Krieg ein Kampf für die Freiheit ist, nämlich erstens durch die Teilnahme der Vereinigten Staaten und zweitens durch die russische Revolution.

Lord George führte weiter aus: Hindenburg ging von der Voraussetzung aus, daß der Unterseebootskrieg England außer Gefecht setzen würde, bevor Amerika fertig sei. Wie er annimmt, wird Amerika erst nach einem Jahre bereit sein, aber da kennt er Amerika nicht. Zweitens glaubte er, daß Amerika, wenn es nach einem Jahre fertig sein werde, keine Schiffe haben werde, um sein Heer noch den Schlachtfeldern zu bringen. Nach Hindenburgs Meinung kann also Amerika kein Gewicht in die Waagschale werfen. Alle Verbündeten, in erster Linie England und Frankreich, müssen dafür sorgen, daß die Rechnung Hindenburgs sich als falsch erweist, wie die verzauberte Hindenburglinie selbst, die wir jetzt zu brechen im Begriffe sind.

Der Weg zum Siege, die Bürgschaft des Sieges und die unbedingte Sicherheit des Sieges können nur in dem einen Worte Schiffe, und nochmal Schiffe und zum dritten Male Schiffe gefunden werden.

In voller Erkenntnis hierüber will Amerika tausend Schiffe von je 8000 Tonnen für den Atlantischen Ozean bauen. Wie sind ein Langsam, aber sicher vorgehendes Vell. Langsam und treuend sind wir bis zu dem jetzigen Punkte gelangt. Sie kommen dahin schneller. Amerika kann dort anfangen, wo wir jetzt sind, nicht wo wir vor drei Jahren standen. Der Schritt, den wir heute tun, kann zu dem sicheren Siege führen, während er, bis morgen verschieben, vielleicht noch gerade eine Katastrophe verhüten würde. Amerika hilft uns, jene große Schlacht bei Arras zu gewinnen. Amerika hat Kanonen und Munition geschossen und Stahl geliefert, was uns ermöglicht, die deutschen Schanzen zu zerstören und die deutschen Stachelbushindernisse zu zerreißen. Es hat uns seine reichen Hilfsquellen erschlossen.

Es ist ein böser Tag für die Militärbürokratie in Preußen gewesen, an dem sie die große Republik herausforderte.

Wir wissen, daß Amerika, nachdem es sich einmal an dem Kampfe zu beteiligen entschlossen hat, auch dabei verharren wird. Der Krieg wird glorreich sein. Aber von noch größerer Wichtigkeit ist es, daß daraus ein wohlthätiger Friede entstehen soll. Ich treue mich über die Hilfe Amerikas, aber noch mehr freue ich mich, daß Amerika jetzt das Recht erhalten hat, bei den Friedensbedingungen mitzuhalten. Die Konferenz wird über das Schicksal der Nationen entscheiden, über die Entwicklung der Menschheit, auf, wie weiß, wie lange Zeit.

Julest sprach Lord George noch über die Türkei, über die Befreiung Rußlands von seiner Unterdrückung und über den ewigen Frieden.

Wilson beabsichtigt, den Belagerungszustand zu verkündigen.

(Drahtbericht unseres U.-Sonderberichterstatters.)

U. Rotterdam, 14. April. (Ab.) „Daily Telegraph“ meldet aus New York, wahrscheinlich werde demnächst eine amerikanische Fliegerabteilung nach Europa abgehen. Präsident Wilson beabsichtigt die Verkündung des Belagerungszustandes über das ganze Land, um Angriffen gegen Munitionsfabriken vorzubeugen und Attentate mit der Todesstrafe abnden zu können.

Wilson im Sinne der Entente dummer Ausspruch von der Autonomie der kleinen Nationen.

Unzufriedenheit mit dem neuen Bundesgenossen.

Lugano, 13. April. (Ab.) Die „Stampa“ aus Paris berichtet, rufen die Auslassungen Wilsons über die Autonomie aller Nationen in Paris und London schwere Bedenken hervor. „Dépêche de Toulouse“ gab dieser Tage eine Unterredung mit dem englischen Publizisten wieder, worin dieser bemerkte, Wilsons neue Lehre sei schuld daran, daß in Irland die nationalistiche Bewegung wieder aufstehe und daß das neue Aufleben der Unabhängigkeit Belgiens proklamierte und den Litauern, der Ukraine Autonomie verheißt. Wenn Wilson sich mit derartigen Ansichten als Anwalt aller Nationen und Bewohners der Welt, welche Sonderinteressen und Sondererzwingen verlangen, an den Tisch der Friedensunterhandlungen setze, was darn? Auch die „Action française“ ist schwer befocht und rät der französischen Regierung dringend Vorzicht an gegenüber Wilson.

Ein Munitionsschiff für Billa aufgebracht.

W. T. B. Bern, 13. April. „Temps“ meldet aus New York: Drei amerikanische Torpedobootszerstörer brachten im Stillen Ozean einen Schoner auf, der Munition für Billa führte.

Der Tauchbootkrieg.

Die Unterseebootgefahr im Stillen Ozean

Genf, 13. April. (Ab.) Nach Honorer Blättern herrscht in San Francisco bereits große Besorgnis über das Schicksal einiger Schiffe wegen der Wirksamkeit deutscher Unterseeboote im Stillen Ozean.

Deutsche U-Boote vor San Francisco?

W. T. B. Bern, 13. April. Ein Funktelegramm aus San Francisco besagt, es werde die Anwesenheit deutscher U-Boote im Stillen Ozean in der Nähe von San Francisco gemeldet. Die Marinebehörden haben Maßnahmen getroffen, um Überraschungen zu vermeiden.

Versenkt!

W. T. B. London, 13. April. Reuter berichtet aus Athen, daß der griechische Dampfer „Rojce“ (4060 Bruttoregistertonnen), mit Weizen beladen, torpediert wurde.

Zwei englische Hospitalschiffe verloren.

W. T. B. London, 14. April. (Drahtbericht. Meldung des Reuterischen Bureau.) Die Admiralität meldet: Das Hospitalschiff „Salla“, ein Schiff von 784 Tonnen, das keine Verwundeten an Bord hatte, lief im Kanal auf eine Mine. 52 Personen ertranken, darunter 5 Ärzte und 9 Pflegerinnen.

W. T. B. London, 14. April. (Drahtbericht.) Amtlich wird mitgeteilt: In der Nacht zum 31. März torpedierten die Deutschen warnungslos mitten im Kanal das englische Hospitalschiff „Cloucester Castle“ (7900 Tonnen). Alle Verwundeten wurden gehorgen. Ein drahtloser Bericht aus Berlin vom 11. April gibt bekannt, daß die Tat von einem deutschen Unterseeboot ausgeführt worden ist.

Die Einwirkung des U-Bootkriegs auf die holländische Kriegsgewinnsteuer!

Eine bemerkenswerte ministerielle Feststellung.

W. T. B. Haag, 13. April. (Niederländisch Telegraaf Agentenb.) Die erste Kammer nahm eine Gesetzesvorlage an, die die Einführung der Sommerzeit am 16. April vorseht. Der Finanzminister teilte mit, daß die Kriegsgewinnsteuer für 1917 zum Teil wegen des verschärften U-Bootkriegs hinter den Erwartungen zurückbleiben werde.

1000 norwegische Seelente versenkter Schiffe in England.

(Drahtbericht unseres U.-Sonderberichterstatters.)

U. Rotterdam, 14. April. (Ab.) 1000 norwegische Seelente von versenkten Schiffen sollen sich zurzeit in England aufhalten. Die deutsche Regierung hat diesen Seelenten freies Geleit nach Norwegen angeboten, falls sie verpfänden. Nicht mehr das Sperrgebiet zu befahren. Gestern waren in London 500 dieser norwegischen Seelente zu einem Festessen vereint. Die Stimmung unter ihnen soll gegen das deutsche Angebot gewesen sein.

Der amtliche türkische Bericht.

W. T. B. Konstantinopel, 14. April. (Drahtbericht.) Amtlicher Bericht vom 13. April: Kaukasusfront: Auf unserem linken Flügel hielt der Artillerie- und Infanteriebesatz an. Auf der übrigen Front nur Patrouillenunternehmungen, deren Ergebnis für uns günstig ist. — Sinai: Front: Flieger bewachen erfolgreich einen feindlichen Flugplatz mit Bomben. — An den übrigen Fronten keine besonderen Ereignisse zu melden.

Ein neues Entente-Ultimatum an Griechenland?

Br. Jülich, 14. April. (Fig. Drahtbericht. Ab.) Die Schweizerische Telegrapheninformation erfährt von einem bevorstehenden neuen Entente-Ultimatum an Griechenland.

Verkauf einer portugiesischen Kolonie an Japan.

W. T. B. Madrid, 14. April. (Drahtbericht. Funkpruch des Vertreters des Wiener L. L. Telegraphen-Korrespondenz-Bureau.) Nach Berichten des Blattes „Nacion“ beabsichtigt Portugal, in Japan eine Anleihe aufzunehmen und als Gegenleistung in den Verkauf der portugiesischen Kolonie Macao einzuwilligen.

Deutsches Reich.

Unwahre Nachrichten über den Gesundheitszustand des Kaisers.

W. T. B. Berlin, 13. April. (Amtlich.) In der ausländischen Presse mehren sich in der letzten Zeit Nachrichten über eine angebliche Erkrankung des Kaisers. Diese Gerüchte entbehren jeglicher Grundlage.

Eine Sozialistenzusammenkunft in Berlin.

Wien, 13. April. (Ab.) Der österreichische Sozialistenführer Dr. Viktor Adler begab sich gestern Abend in Begleitung der sozialistischen Abgeordneten Seih und Dr. Renner nach Berlin, um dort mit dem Abgeordneten Scheidemann zu konferieren.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

— **Zusatzfleischkarten.** Verschiedene Anfragen und Mitteilungen aus unserem Leserkreis zeigen, daß vielfach noch Unklarheit darüber herrscht, wo die Antragsformulare für die Zusatzfleischkarten erhältlich sind. Die Formulare sind, wie schon in einer aus dem Rathaus stammenden Notiz im gestrigen Morgenblatt hervorgeht, in den Kolonialwaren-geschäften jederzeit erhältlich. „Sollte ein Kolonialwarengeschäft zu einem vom Kunden gewünschten Zeitpunkt ausnahmsweise einmal nicht das Formular verabsorgen können, so können die Antragsteller bei Abhebung ihrer Zusatzfleischkarte im alten Museum das Formular dort erhalten und ausfüllen“, heißt es in der Magistratsnotiz. Gestern klappte die Sache noch nicht recht; die Kolonialwarengeschäfte hatten zum Teil keine Formulare und wuhnten auch nicht recht, weher sie nehmen. Mittlerweile wird die Sache aber wohl in Ordnung sein.

— **Städtisches Realgymnasium.** Die von den Schülern der Anstalt für die 6. Kriegsanleihe gezeichneten Beiträge haben die Summe von 31 710 M. ergeben gegen 25 230 M. und 26 525 M. bei der 4. bzw. 5. Kriegsanleihe.

— **Petroleum** wird bekanntlich bis zum Herbst nicht mehr geliefert, nur für Zwecke der Landwirtschaft kann bieleicht die Stadt auf Grund einer ministeriellen Verfügung eine kleine Menge für die Sommermonate überwiehen erhalten. Nachdem in diesen Tagen auf die Restmenge des Ausgleichs-Petroleum noch Bezugsmarken ausgegeben worden sind, erübrigt es sich, weitere Anträge um Zuteilung von Petroleum an die Verteilungsstelle zu richten. Wie aus einer Bekanntmachung im Anzeigenteil der vorliegenden Ausgabe ersichtlich ist, hofft aber der Magistrat, noch durch Ungültigkeitserklärung der im Umlauf befindlichen Bezugsmarken eine gewisse Menge

des zwar verteilten, aber nicht verbrauchten Petroleums wieder für eine neue Verteilung unter die Bedürftigsten freimachen zu können.

— **200 Zentner gelbe Rüben** hat die Stadt kommen lassen. Die aus Schlesien stammenden Rüben finden aber nicht den Beifall der Verbraucher. Es liegt jedoch gar kein Grund vor, sie abzulehnen; sie sehen zwar nicht schön aus, locken sich aber gut und sind von ausgezeichneter Qualität.

— **Für die kriegsbeschädigten Arbeiter und Arbeiterinnen** sowie deren Angehörige finden bekanntlich auf Veranlassung des Kriegsamts am 22. und 23. April im hiesigen Hoftheater vollständige Vorstellungen statt. Die Karten werden unentgeltlich abgegeben. Das Garnisonkommando Wiesbaden, das die Verteilung der Karten in die Hand genommen hat, wird dafür Sorge tragen, daß sie unter allen Umständen gerecht verteilt werden.

— **Niederländischer Hilfsdienst in den Schulen.** In Anbetracht der außerordentlichen Wichtigkeit einer rechtzeitigen und ergiebigen Garten- und Feldbestellung haben auch die hiesigen Schulen in entgegenkommender Weise ihre Unterstützung bereitgestellt, indem sie Schülerkolonnen gebildet haben, die bereit sind, unter Führung erfahrener Lehrkräfte freiwillige Hilfe bei den Feld- und Gartenarbeiten zu leisten. Die Kolonnen bestehen aus 15 bis 20 Schülern. Sie erbotien sich zur Stunden- und tageweisen Mitarbeit in kleinen und größeren landwirtschaftlichen Betrieben, für einzelne Gärten- und Landbesitzer sowohl, als auch für Dauerarbeit in den Gemeinden. Im letzteren Fall muß für Unterkunft gesorgt werden. Gesuche um Zuteilung können an die Hilfsdienststelle im Arbeitsamt Wiesbaden, Doppeimerstraße 1, gerichtet werden. Dort ist auch Näheres über diese Einrichtung zu erfahren.

— **Unfall.** Heute vormittag gegen 7 1/2 Uhr wurde in der Sonnenberger Straße der 74 Jahre alte Rüfer Alexander Stroh aus der Taunusstraße von einem Motorwagen der Straßenbahn umgeworfen und derart verletzt, daß er durch die Vermittlung der Sanitätskommission in das städtische Krankenhaus geschickt werden mußte. Der alte Mann trug Hand- und Kopfwunden davon.

— **Diebstahl.** Gestern wurde ein Feldgraber beobachtet, wie er in dem Hause Doppeimerstraße 68 einen Einbruch verübte und dabei einen braun- und graufarbenen Sockensatz, eine neue silberne Remontruhre, eine silberne Karabinerfelle sowie ein Portemonnaie stahl. Leider ist es nicht gelungen, des Täters habhaft zu werden.

— **Vom Wochenmarkt.** Besonderes Interesse fand ein neuer Artikel, welcher heute zum erstenmal auf dem Markt erschienen war. Eine Frau aus Schierstein hatte — leider etwas post festum — acht Biegeulämmer im Alter von einigen Wochen gebracht, die zum Preise von 18 M. aufwärts abgegeben wurden. Zwei fanden denn auch bald Abnehmer, mit dem Abgang der übrigen aber haperte es etwas, da man wohl einen derartigen Artikel auf dem Markt nicht vermutet haben wird, und mancher, der sonst ganz gern seine Fleischportion kartenlos etwas aufbehalten haben würde, die Belegenheit nicht gekostet haben mag. Ehedem kaufte man für den Preis, der jetzt für wenige Wochen alte Lämmer verlangt wird, eine ausgewachsene Ziege.

— **Auszeichnung.** Dem Regierungs- und Gewerberat Dr. Kießling in Wiesbaden wurde das Kreuz für Kriegshilfsdienst verliehen.

— **Diebstähle.** Folgende Diebstähle sind in den letzten Tagen zur Kenntnis der Polizei gelangt: Von einem Gepäcksagen der bahnamtlichen Güterabfuhr hohlt ein unbekannt gebliebener Täter eine frohbilleberne Handtasche mit Inhalt. In einer der letzten Nächte wurden aus einem Garten an der Riederwaldstraße drei kräftige Soliholzen gestohlen. Aus einer Bauwerkstätte am Dismarckring wurde ein grauer Stallose entwendet. Ferner wurden gestohlen: Eine neue Grabhaue, eine Wirtgabel, ein kurziniger Karst aus einer Gartenhalle im Distrikt „Köben“ sowie aus einem Hofe an der Karstraße ein Kinderwagen mit einem Jentner Rahmen und Benflangen ohne Griff, ist auf der Straße gefunden worden. Näheres darüber erfährt man auf Zimmer 4 im Königl. Polizeidirektionsgebäude.

— **Kleine Notizen.** Die Deutsche Gesellschaft für Konsum-Erholungsreisen veranstaltet bekanntlich für ihren verstorbenen Ehrenmitglied Kommerzienrat Joseph Baum morgen, dinstag, 11 1/2 Uhr, im großen Saale des Rathhauses eine Gedächtnisfeier. Einladungen sind durch die Gesellschaftsstelle, Friedrichstraße 51, erhältlich. — Ein dem Ansehen nach gestohlenes Fahrrad mit der Nummer 123 189, schwarzem Rahmenbau, nach oben abgebeugenen Lenkungen ohne Griff und freilauf, wurde bei der Polizei abgeliefert. Eigentumsansprüche sind auf Zimmer 4 im Polizeidirektionsgebäude zur Geltung zu bringen.

Dorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Königliche Schauspiel.** Sonntag, den 15. April, Abonnement D, neuntes Schauspiel des Königl. Kammerjägers Paul Kröpfer von der Königl. Oper in Berlin: „Lanndäuser“. — „Lanndäuser“, Kammerjäger Paul Kröpfer, Anfang 7 1/2 Uhr. — Montag, den 16., Abonnement B: „Joh. Gabriel Hofmann“, Anfang 7 Uhr. — Dienstag, den 17., Abonnement C: „Hoffmanns Erbschaft“, Anfang 7 Uhr. — Mittwoch, den 18., Abonnement A: „Der Hühnerhändler“, Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, den 19., Abonnement B, neuntes Schauspiel des Königl. Kammerjägers Paul Kröpfer: „Die Jambert“, „Sollot“, Kammerjäger Paul Kröpfer, Anfang 6 1/2 Uhr. Freitag, den 20., Abonnement D, zum erstenmal wiederholt: „Berlin“, Anfang 7 Uhr. Samstag, den 21., Abonnement A, erstes Schauspiel des Königl. Kammerjägers Paul Kröpfer: „Rocco“, Kammerjäger Paul Kröpfer, Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 22., nachmittags, bei aufgehobenem Abonnement, zweite Sondervorstellung für die kriegsbeschädigten Arbeiterklasse, veranstaltet auf Veranlassung des Kriegsamts: „Die Rabenfeinern“, Anfang 2 1/2 Uhr. (Zu dieser Vorstellung findet ein Kartenverkauf nicht statt.) — Abends: Abonnement B: „Das Dreimäderl“, Anfang 7 Uhr.

* **Reichstheater.** Sonntag, den 15. April, nachmittags 1 1/4 Uhr: „Will und Wiebe“, Abends 7 1/2 Uhr: „Wie stelle ich meinen Mann?“, Montag, den 16., „Ehrgeiz“, Dienstag, den 17.: „Vorprach“, „Die Lamm des Verlobten“, „Ein Christmold“, „Die Lore“, Mittwoch, den 18.: „Wie stelle ich meinen Mann?“, Donnerstag, den 19.: „Singspiel Paul Wegener: „Der Vater“, Freitag, den 20., Volksvorstellung: „Will und Wiebe“.

Sport und Luftfahrt.

* **Fußball.** Leider konnte der Sportverein Wiesbaden nur ein Spiel austrauchen, da der zum 1. Felortage verordnete Wiesbacher Fußballverein in letzter Stunde absagte. Am 2. Feiertage fuhr der Sportverein nach Offenbach, um gegen Kickers anzutreten. Das Spiel wurde schon von Anfang an durch den heftigen Wind beeinflusst, jedoch führte Sportverein mit 1:0. Nach Halbzeit verfiel der Wind spielen mußte. Kickers nutzten den Wind aus und sandten dreimal ein. Da das Wetter immer schlimmer wurde, mußte das Spiel 20 Minuten vor Schluß abgebrochen werden. Morgen begreifen die Kickers die im Saunehaus und empfängt der Sportverein auf seinem Platz an der Frankfurtstraße den Frankfurter Fußballverein, Spielbeginn 8 Uhr.

Handelsteil.

Anmeldung von Auslandsforderungen.

W. T.-B. Berlin, 14. April. Im Anschluß an die kürzlich veröffentlichten Richtlinien über die Anmeldung von Auslandsforderungen wird nochmals darauf hingewiesen, daß beim Reichskommissar zur Erörterung von Gewalttätigkeiten gegen deutsche Zivilpersonen in Feindesland, zurzeit Berlin, Potsdamer Straße 38, ihre Forderungen anmelden können:

- a) Deutsche oder deutsche Gesellschaften, die im Ausland oder in den deutschen Schutzgebieten ansässig sind oder bei Kriegsbruch ansässig waren.
 - b) Im Reichsgebiet ansässige Deutsche, soweit sie an Unternehmungen in Feindesland beteiligt oder bis zum Kriegsausbruch beteiligt waren, hinsichtlich der im Betriebe dieser Unternehmungen oder Niederlassungen entstandenen Forderungen.
- Diese Anmeldungen sind freiwillig und unentgeltlich, während die Auslandsforderungen Inlandsforderungen — abgesehen von der unter b) aufgeführten Ausnahme — anzeigepflichtig sind und bis zum 15. April 1917 einschließlich bei den von den Landeszentralbehörden bekannt gegebenen Anmeldestellen (für Preußen sind dies die amtlichen Handelsvertretungen) angemeldet werden müssen.

Für die beim Reichskommissar vorgesehenen Anmeldungen sind besondere Anmeldebogen herausgegeben worden, die von der Geschäftsstelle des Reichskommissars sowie von den Ausschüssen der Vertriebenen und den Hilfsstellen für geflüchtete Auslandsdeutsche kostenlos bezogen werden können. Diese Anmeldebogen sind nur bestimmt für die auf Geld lautenden Forderungen gegen das feindliche Ausland, die bereits vor Ausbruch des Krieges mit dem betreffenden Lande entstanden sind.

Außerdem können wie bisher beim Reichskommissar angemeldet werden Schäden, die deutsche Zivilpersonen in Feindesland an ihrem Eigentum oder an Leib und Leben durch Gewalttätigkeiten der Bevölkerung oder der Behörden erlitten haben sowie Eigentumschäden, die Deutschen in Feindesland durch gesetzgeberische Anordnungen der feindlichen Regierungen, wie Konfiskationen, Sequestrationen, Zwangsliquidationen usw., zugefügt worden sind.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 14. April. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für:

Holland	251.75 G. Mk.	252.25 B.	für 100 Gulden
Dänemark	175.00 G.	175.50 B.	100 Kronen
Schweden	181.25 G.	181.75 B.	100 Kronen
Norwegen	176.25 G.	176.75 B.	100 Kronen
Schweiz	125.37 G.	126.13 B.	100 Francs
Oesterreich-Ungarn	64.20 G.	64.30 B.	100 Kronen
Bulgarien	79.62 G.	80.62 B.	100 Lewas
Konstantinopel	20.80 G.	20.90 B.	1 türk. Pfd.
Spanien	125.50 G.	126.50 B.	100 Pesetas

Amtlicher Wechsel-Zinssatz.

Berlin	5 1/2	Ital. Plätze	5	London	5 1/2	Petersburg	6	Schweiz	4 1/2
Amsterdam	4 1/2	Kopenhagen	5	Madrid	4 1/2	Stockholm	5 1/2	Pl. 4 1/2	
Lissabon	5 1/2	Paris	5	Christiana	5 1/2	Wien	5		

Größere Zeichnungen auf die Kriegsanleihe

Wiesbaden, 14. April. Die „Glyco Metall-Gesellschaft m. b. H., Schierstein a. Rh., hat sich mit einem Betrage von 100 000 M. an der Kriegsanleihezeichnung beteiligt. — Herr Christian Brückel, Wiesbaden, hat zur 6. Kriegsanleihe weitere 10 000 M. (zusammen 40 000 M.) gezeichnet.

* Bingen, 14. April. Die Firma J. Landau Söhne, Bingen a. Rh., 10 000 M., die Papierfabrik Loebbecke, Oberlahnstein, 100 000 M. — Die Kognakbrennerei Scharlachberg, G. m. H., Bingen, zeichnete 130 000 M. — Die Vereinigten Weinkellereien von G. Simon & Co. und Max Meyer, Weingroßhandlung, zeichneten 100 000 M. auf die 6. Kriegsanleihe.

w. Frankfurt a. M., 13. April. Es zeichneten ferner: die Firma Gebr. Strauß, Frankfurt a. M., 1 500 000 M., Metallhaus Beer, Sondheim u. Co., Frankfurt a. M., 3 500 000 M., Leo Edelmuth, I. Fa. Mitteldeutsche Gummi- und Guttapercha-Industrie Edelmuth u. Co., Frankfurt am Main, 100 000 M.

§ Berlin, 12. April. Bei der Werbestelle des 4. Armeekorps sind von den Ersatztruppenteilen des Korpsbezirkes über 16 Millionen Mark gezeichnet worden. Ferner zeichneten: Norddeutsche Textil-Berufsgenossenschaft Berlin 1 Million, die Linke-Hofmannwerke in Brossau 2 Millionen.

Banken und Geldmarkt.

* Mitteldeutsche Kreditbank in Frankfurt a. M. Wie die „Rh.-Westf. Ztg.“ hört, ist das in Essen in der Lindenallee gelegene Gebäude der früheren Rheinischen Bank heute in

den Besitz der Mitteldeutschen Kreditbank übergegangen, welche Anfang Juli d. J. den Geschäftsbetrieb ihrer Essener Filiale dahin verlegen wird, da die jetzigen Räume den heutigen Anforderungen nicht mehr entsprechen.

Industrie und Handel.

— Über den Zentralausschuß der Deutschen Volkswirtschafts-Industrie im Kriege“ (Geschäftsführung Handels-haus Hullmann in Bremen) erteilt die Handelskammer zu Wiesbaden den bezirkseingesessenen Firmen auf Anfrage Auskunft.

* Die Württembergische Metallwarenfabrik, A-G in Geislingen, schlägt eine Dividende von wieder 15 Proz. vor.

* Ver. Deutsche Nickelwerke, A-G., Schwerte. Nachdem die Gesellschaft in 1915/16 imstande war, bei außergewöhnlicher Stärkung der Reserven und des Vortrags ihre Dividende weiter auf 35 Proz. zu steigern (1914/15: 25 Proz., 1913/14: 20 Proz.), scheint diesmal nach der „Frkf. Ztg.“ ein kleiner Abschlag in der Dividende bevorzustehen.

w. Die Dürener Metallwerke, A-G., beschloß, die Verteilung einer Dividende von 25 Proz. (i. V. 20 Proz.) vorzuschlagen.

* Die A-G. für Federstahl-Industrie vorm. A. Hirsch u. Co. in Kassel verteilt für das Jahr 1916 5 Proz. (i. V. 5 Proz.) Dividende.

Wettervoraussage für Sonntag, 15. April 1917

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M.

Meist heiter, trocken, wärmer.

Wasserstand des Rheins

am 14. April.

Diebrück. Pegel: 1.71 m über 2.03 m am gestrigen Vormittag

Saub.	2.14	2.18	2.22
Mainz.	1.91	1.85	1.79

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Hauptredakteur: H. Hegerhorst

Verantwortlich für deutsche Texte: H. Hegerhorst; für russische Texte: Dr. phil. R. Eymann; für den Unterhaltungs-Teil: H. v. Ravenhorst; für Nachrichten aus Wiesbaden und umliegenden Orten: H. v. Dieffenbach; für Berichte über die Provinz: H. v. Dieffenbach; für Sport und Kultur: J. v. Dieffenbach; für Vermischtes und den Briefkasten: E. Hegerhorst; für den Kunstteil: H. v. Dieffenbach; für die Anzeigen und Reklamen: E. Hegerhorst; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Correspondenz der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

<p>Nieren- und Harnkranke verlangen im eigensten Interesse Werbe- und Brunnenschriften frei durch die Verwaltung des K. Mineralbades Brückenau.</p>	<p>Kgl. Bayr. Mineralbad Wernarzer Quelle Kgl. Kurhaus</p>	<p>Bad Brückenau Eisenbahnlinie Flieden—Jossa—Gemünden. Lokalbahn ab Jossa. Spezialbad für Harnleidende, seit Jahrhunderten medizinisch bekanntes Stahl- und Moorbad. gegen Nieren- und Harnkrankheiten, Stoffwechsellkrankheiten, Eiweißverlust, Steinleiden, Harnsäure Gicht etc. Stahlquelle erprobt gegen Blutarmut, Frauen- und Nervenkrankheiten, Sinberger Quelle gegen Katarrho des Nierenbeckens, der Blase, Harnröhre und der Atmungsorgane. Neues modernes Kur-Hotel mit 9 im Kgl. Kurpark gelegenen, vorzüglich ausgestatteten Logierhäusern und in unmittelbarer Nähe der Kgl. Badeanstalt.</p>	<p>Mal bis Mitte September. F 122 Pension.</p>
--	--	---	---

Sechste Kriegsanleihe! Sechste Kriegsanleihe.

Zur Entgegennahme von Zeichnungen halten wir unsere Schalter auch am **Sonntag, den 15. April, von 11^{1/2} bis 1 Uhr** geöffnet.

- | | |
|--------------------------------------|--|
| Bankcommandite Oppenheimer & Co. | Direction der Nassauischen Landesbank |
| Bank für Handel und Industrie | Dresdner Bank |
| Filiale Wiesbaden | Geschäftsstelle Wiesbaden |
| Marcus Berlé & Co. | Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau e. G. m. b. H. |
| Deutsche Bank | Gebrüder Krier |
| Zweigstelle Wiesbaden | Mitteldeutsche Creditbank |
| Direction der Disconto-Gesellschaft | Filiale Wiesbaden. |
| Zweigstelle Wiesbaden | |
| Vereinsbank Wiesbaden e. G. m. b. H. | |

Zu den allgemein bekannten Bedingungen nehmen wir von heute ab **Zeichnungen kostenfrei von Jedermann entgegen.**

Falls die Zeichnungen an unseren Schaltern erfolgen, sehen wir bei Sparkassengelder von Einhaltung einer Kündigungsfrist ab.

Wiesbaden, den 13. März 1917.

Vereinsbank Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Geschäftsgebäude: **Mauritiusstrasse 7.**

Zeichnungen auf die Sechste Kriegsanleihe

werden bei uns, ausser den üblichen Kassenstunden, auch **nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr und am Sonntag, den 15. d. M., von 10 bis 12 Uhr** angenommen.

Zeichnungsschluss: Montag, den 16. April, mittags 1 Uhr.

Um einem jeden Gelegenheit zur Zeichnung zu geben, bringen wir auch **Anteilscheine von Mk. 5.-, 10.-, 20.-, und 50.- zur Ausgabe.**

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht
Friedrichstrasse 20.

Bezugnehmend auf einen Gerichts-faßbericht vom 12. d. Mts. teilen wir mit, daß bei der Hausfuchung, die sich gegen meinen Sohn richtete, **nur eine Schachtel Zigaretten** gefunden wurde.

Christian Escher,
Bierfabr.
liche Gesuche, Jurist-Religion u. Eingaben, Kellam. in all. Fällen, Schriftsätze an alle Behörden fertigt an

Güro Gullig, Wiesbaden,
Wörthstraße 3, I. B 3190
(Ausz. in Unterh. u. Rechtsachen)
Herrenschneider Friedr. Severbach, Ellenbogengasse 15, Hinterh. 1 rechts, empfiehlt sich für **Veränderungen, Ausbessern, Sägen.**
Alle Gartenarbeiten beforat Preis, Beltramstraße 31.

Nassauischer Kunstverein Wiesbaden
Wiesbadener Gesellschaft für Bildende Kunst.

Führung
durch die **Franz Marc-Gedächtnisausstellung** im Neuen Museum von **Dr. Hans Hildebrandt** Stuttgart

am Sonntag, 15. April, vormittags 11/12 Uhr.
Eintritt 1 Mark.

— Mitglieder haben freien Zutritt. —

„Frauenklub“ E. B. — Dravienstr. 15, 1.
Montag, den 16. April, abends 7^{1/2} Uhr pünktlich:
Vortrag des Herrn Justizrat **Dr. Fieleser** über: **„Der Abteilungen Not“.**
Eintrittskarten für Nichtmitglieder 1 Mk. Der Vorstand.

Umprägen von Damenhüten,
Modelle s. Probe, Anfertigung sämtl.arbeiten.
E. Roth, Bleichstr. 40.

Verlangen Sie Telephon 680
für die Reservierung Ihrer Theaterkarten :: zu Kassenvorverkaufspreisen. :: Gute Plätze für alle Ränge stets vorrätig.

Born & Schottenfels
— Hotel Nassauer Hof. —
Alleinige offizielle Vorverkaufsstelle des Königl. Theaters.

Am Sonntag, den 15. April, sind von 1 Uhr mittags ab nur folgende Wiesbadener Apotheken geöffnet: Blücher-Apothek, Dohheimer Straße 83, Kronen-Apothek, Gerichthstr. 9, Drahnen-Apothek, Taunusstr. 57, u. Schützenhof-Apoth., Langgasse 11. Diese Apotheken versehen auch den Nacht-Apotheken-Dienst vom 15. April bis einschließlich 21. April von abend 8 bis morgens 8 Uhr.

Großer Möbelverkauf!

Gegen sofortige Kasse kaufe ich nur guterhaltene bürgerliche und Herrschaftsmöbel in Einzelstücken, vollständ. Zimmer, Wohnungs- und Villeneinrichtungen sowie Kunstfachen u. Antiquitäten.

Otto Kannenberg, Walramstraße 27.

Moderne Herren-Anzüge
Flotte Jünglings-Anzüge

Ueberzieher, Loden-Mäntel, Regen-Mäntel.
Reise-, Jagd- und Touristen-Kleidung.
Amtsroben, Livreen- und Berufs-Kleidung.
Uniformen u. wasserdichte Feldkleidung.

Gebr. Dörner Bekanntes Spezialgeschäft
4 Mauritiusstr. 4.

Amtliche Anzeigen

Am 21. April, 10 Uhr, werden im Hofe des Gerichtsgefängnisses die unbrauchbaren Geräte, sowie altes Eisen, Zink und Blei an den Meistbietenden versteigert.
Die Bedingungen sind im Gefängnis einzusehen.
F 261
Wiesbaden, den 11. April 1917.
Der Erste Staatsanwalt.

Oberförsterei Sonnenberg. Holzverkauf.

Donnerstag, den 19. April, werden in der Gastwirtschaft von Gaffler zu Niedernhausen, von 1.15 Uhr mittags an beginnend, verkauft:
1. Schubbegirt Bremthal, Distr. 4, 5, 7, 11, 17, 18, 20 Toppentüdel, Wellenberg, Eichen: 88 Stämme = 85 fm, 2 rm Kubikfuß, 185 rm Scheit u. Knüppel, 5 rm Keiser 1. Kl. 2,00 Hdt. Wellen. Buchen: 30 rm Scheit u. Knüppel, 3,40 Hdt. Wellen. 2. Schubbegirt Oberjessbad, Distr. 31c u. 42b Salbach, Fichtstüpfchen. Eichen: 5 Stämme = 5,19 fm, 32 rm Scheit u. Knüppel, 3,50 Hdt. Wellen. Buchen: 308 rm Scheit u. Knüppel, 34,50 Hdt. Wellen. Kuchholz aus beiden Bezirken wird zuerst ausgetoten. F 267

Nichtamtliche Anzeigen

Ia Gelatine
preiswert, so lange noch Vorrat. 380
Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.

Eisenerz
mit vorzüglicher Reinigungskraft, markenfrei. Reichstraße 13, 2.

Ein Waggon Ziegen eingetroffen.
25 Stück frischmelkende, erstklassige Milch-Ziegen, sowie Spitzzand, stehen zum Verkauf bei billiger Berechnung.
Aug. Nibel, Flatter Straße 130.
1793 Telefon 1793.

Zwei Wellenfische
zu verkaufen Taunusstraße 11.

N. alt. Nisch,
schm. Johannisbeer-Likör zu verk. Ederstraße 17, Part. I.

Zwei getrag. Capot-Hüte
billig zu verk. Zahnstraße 8, Part. I.

Im Auftrage eine
Stiefmarken-Sammlung,
Wert ca. 1400 M., zu 350 M. abzugeben; geeignet für Anfänger.
Frid. Dieblich,
Wiesbadener Straße 108.

Weißes eisernes Bett
mit Goldknöpfen u. Matras, Anrichte mit Schiebetüren zu verkaufen
Seersdenstraße 28, 3 links.

Matulatur

zu haben im Tagbl.-Verlag.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem schweren Verluste meines lieben Gatten und Vaters, auch für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Schloffer sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.
Therese Gilbert u. Kinder.
Wiesbaden, den 14. April 1917.

Silberne Hochzeit

begeben am 16. April die
Eheleute Heinrich Wanger
Dohheimer Straße 124,
und Frau, Karoline, geb. Knapp,
aus Neuhof.

Aufforderung.

Als gerichtlich bestellter Pfleger über den Nachlass des verstorbenen Musikers und Zigarrenfabrikanten
Reinhard Schmidt
fordere ich etwaige Gläubiger und Schuldner auf, sich binnen 8 Tagen schriftlich bei mir zu melden. 394
Wiesbaden, den 13. April 1917.

Barner,
Stadtkämmerer a. D.

Schwarze Kleider,
Schwarze Blusen,
Schwarze Röcke,
Trauer-Hüte,
Trauer-Schleier,
Trauer-Stoffe,
vom einfachsten bis zum
allerfeinsten Genre.

S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 39/41. K 01

Brillanten u. Perlen

kaufte zu hohen Preisen
Rosenau, Marktplat 3.

Antike Möbel, Gemälde, Porzellan,
als Tassen, Figuren u. Uhren laufe zu guten Preisen Rosenau, Markt-
platz 3. Telefon 6584.

Antike Möbel, antike Porzellane, auch figurliche Gegenstände, sowie Standuhren laufe zu hohen Preisen
Frau Lustig, Taunusstr. 25.

PIANO gesucht
oder Harmonium. Offerten unter
B. 720 Tagblatt-Verlag.

Sur Möblierung eines Pensionats werden gesucht 20 kompl. Fremdenzim. mit 1 und zwei Betten, Speises., Wohnz., Herrenz., u. Küche. Die Möbel werden auch einzeln angekauft bei guten Preisen.
Off. u. B. 729 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufe gegen sofortige Kasse
vollständige Wohnung, u. Zimmer-Einricht., Kachelofen, einzelne Möbelstücke, Antiquitäten, Piano, Kassen-Schränke, Kunst- u. Kunstfachen u. Verleihenheitskauf. Hr. Reininger, Schwalbacher Str. 47. Telefon 6372

Hohe Bezahlung!
Kaufe Klappwagen mit Verbeden. Postkarte genügt.
Schornhorststraße 6, Part. links.

Alte Sprungfedermatrasen,
Daarmatrasen, sowie Polstermöbel, in jedem Zustande, zu kaufen gesucht.
Off. u. B. 730 an den Tagbl.-Verl.

Zuverl. Mädchen
mit guten Zeugnissen zum 1. März gesucht Adelheidstraße 22.

kl. ruh. Arb.-Fam. findet bill. 2-3-
Wohn., wenn sie Lust u. Liebe zu etwas Hausarbeit besunden. Röh. Bärenstraße 4, bei Sulzbach.

Verloren

eine größ. Geldsumme
in einer Bistienfontofche zwischen
Palast-Hotel u. Bacharach. Gegen
Belohnung abzugeben
Portier Palast-Hotel.

Verloren gold. Medaillon
mit 3 grünen Steinen. Hr. Pinder
wird gebeten, dasi. gegen Belohnung
Frankenstraße 23, 2 l., abzugeben.

Monatskarte der Elektr. Bahn
(Linie 4) u. Eisenbahn-Monatskarte
Wiesbaden-Mainz verl. Belohnung
Bückerstraße 48, 1 r.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste und die reichen Blumenspenden unseren
herzlichsten Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Born.
Wiesbaden, 13. April 1917.

Am 31. v. Mts. ist
Herr Peter Alzen
von hier verschieden.
Jahrzehnte hindurch hat er unserem Ausschuss als Rechner angehört und die mühseligen Obliegenheiten dieses Amtes uneigennützig und mit größter Sorgfalt erledigt. Wir beklagen den Heimgang dieses lebenswürdigen, schlichten Mannes tief und wir werden ihm ein dankbares, ehrenvolles Andenken bewahren.
Wiesbaden, den 13. April 1917.
Der Nassauische Gefängnisverein.
Guttmann, Justizrat.
F 234

Es hat Gott gefallen, heute Abend meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Großvater, Schwager und Onkel
Friedrich Kötter
nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von fast 65 Jahren in die Ewigkeit zu rufen.
Sophie Kötter, geb. Krämer
Luise Rummeld, geb. Kötter
Clara Post, geb. Kötter
Gustav Rummeld, Pfarrer
Ludwig Post
und 8 Enkelkinder.
Wiesbaden, Werne (Str. Bochum) und
Mülheim-Ruhr, den 10. April 1917.
Die Beerdigung findet am Sonntag, den 15. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, vom ev. Krankenhaus in Schwerte nach dem neuen Friedhofe statt.
397

Statt besonderer Nachricht.
Heute verschied nach längerem Leiden mein geliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Carl Zeiger
Pfarrer a. D.
im 75. Lebensjahre.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Johanna Zeiger, geb. Doering.
Marienberg i. Westerw., den 12. April 1917.
Alpenrod, Westerbürg, Altenburg, Wiesbaden.
Die Beerdigung findet Montag, den 16. April, nachmittags 1/3 Uhr, in Marienberg statt.
396

Danksagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste und die reichen Blumenspenden unseren
herzlichsten Dank.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Anna Born.
Wiesbaden, 13. April 1917.

Gratistage

Gesetzlich!
Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Gesetzlich!
Sonntags ist das Atelier nur von morgens 9 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Derlängert bis 22. April. Jeder der sich (ganz gleich in welcher Preislage) bei uns eine Aufnahme bestellt, erhält ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkarten-Aufnahmen)

Ganz umsonst

Trotz der billigen Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

eine Vergrößerung seines eigenen Bildes (einschl. Karton 30 x 36 cm).

1000 Mk. zahlen wir demjenigen, der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstklassig sind.

12 Visites matt v. M. 4.50 an	12 Visites	1.90
12 Kabinetts matt 8 Mark.	12 Kabinetts . .	4.90

Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

12 Postkarten von 1.90 Mk. an	12 Viktoria matt 5 Mark.
12 Visites für Kinder 2.50	12 Prinzen 9 Mark.

Bei mehreren Personen und sonstigen Extra-Ausführungen kleiner Aufschlag.

Samson & Cie. G. m. b. H.

Tel. 1986. Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10. Fahrstuhl.

Ausgabe neuer Reichsfleischkarten.

Die Ausgabe der Reichsfleischkarten für die nächsten zwei Monate erfolgt am **Montag, 16. April** ex., gegen Vorlage des Haushaltsausweises und der Markenausgabekarte und gegen Abgabe der Stammabschnitte der soden abgelaufenen Fleischkarte:

- In den hiesigen Metzgereien** für alle Privathaushaltungen, die sich im Besitze von so viel (grünen) Stammabschnitten befinden, wie Personen auf ihrem Haushaltsausweis verzeichnet sind.
- Im ehemaligen Museum, Zimmer 38,**
 - für alle Haushaltungen, die nicht die volle Zahl ihrer Stammabschnitte besitzen, sei es, daß sie Stammabschnitte verloren oder infolge Hausflüchtung zurückgegeben haben;
 - für Militärpersonen auswärtiger Truppenteile, die sich in Wiesbaden selbst belästigen.
- Im ehemaligen Museum, Zimmer 33/34,**
 - für die Haushaltungen von Hotels, Anstalten, Gastwirtschaften u. s. w., die ihr Fleisch auf Bezugscheinen beziehen;
 - an die hiesigen Truppenteile für die auf Selbstverpflegung angewiesenen Militärpersonen;
 - für die Inhaber von Kranken-Zusatzkarten.

Für die Abfertigung in den Metzgereien (vergl. Ziffer 1) ist folgende Buchstabeneinteilung genau innezuhalten:

A-D Montag 8-9 Uhr,	L-O Montag 2-3 Uhr,
E-G " 9-10 "	P-Schm " 3-4 "
H-J " 10-11 "	Schm-T " 4-5 "
K " 11-12 "	U-Z " 5-6 "
A-Z Montag 6-7 Uhr.	

Jede Haushaltung kann sich nur an diejenige Metzgerei wenden, welcher sie schon seither als Kunde zugeteilt war. Umschreibungen auf andere Metzgereien sind während der Kartenausgabe nicht statthaft und werden auch sonst nur bei ganz triftigen Gründen vorgenommen.

Wiesbaden, den 13. April 1917.

Der Magistrat.

Städtische Petroleumverteilung

Marktstraße 16, Zimmer Nr. 5.

Da trotz der öffentlichen Aufforderung vom 28. v. Mts. Petroleum-Bezugsmarken noch in großer Zahl nicht eingelöst worden sind, muß feinerzeit Petroleum über den Bedarf hinaus angefordert worden sein. Um das unverkaufte Petroleum den wirklich Bedürftigen zuteilen zu können, werden die bis zum 18. d. Mts. einschl. nicht eingelösten Bezugsmarken für ungültig erklärt. Die hierdurch freiwerdende Petroleummenge wird dann neu verteilt werden. Die Ausgabe für die Bezugsmarken werden noch bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 14. April 1917.

Der Magistrat.

Dienstbotenschule

Dohheimer Straße 3

nimmt noch weitere Gäste zum

Mittagstisch

an. Preis 1.50 Mk.

Anmeldung erbeten. Fernsprecher 575.

Fritz Lehmann, Juwelier,

Kirchgasse 70,

Fernruf 2327. neben Thalia-Theater. Fernruf 2327.

Grosses Lager in Gold- u. Silberwaren

sp. Uhrenbänder, Trauringe etc.

Eigene Werkstätte. 355

Ankauf von Brillanten.

BADEN-BADENER
Schutz-Mark
Pastillen
gegen
Katarrh-Husten
Heiserkeit, Verschleimung,
Influenza
Schachtelpreis Mk. 1.-
Pastillenfabrik Baden-Baden

Künstliche Blumen!

Saison 1917!
Die neueste Frühjahrs-Mode in Samt, Seide und Battist. Elegante Blütenranken, einzelne Blumen und Blüten, Zweige, Bouquets zur Dekoration. Brautschleier, Brautkranz in neuester Form, in Orange und Purpurblüten, grün, Silber u. Gold. — Arrangements zu Silber- u. Goldhochzeiten und Festen jeder Art empfohlen.

B. von Santen
Spezialgeschäft
Mauritiusstraße 12.

Hosenträger.

Kräftige Fein-Hosenträger und starke, selbstverfertigte Sandstrümpfe u. Militärhosen billigst bei
Fritz Strensch, Kirchgasse 50.

Leberthran.

Drogerie Kochs, Lammstraße 25.

Dressiere:

500 Hl. Salsgartener à Hl. 3 Mk.
900 Hl. Wetzlarer Goldberg 1915 à Hl. 3.80 Mk.

Josel Schmitz,
Dohheim, Rheingauer Weinstube.

Französisch — Englisch

Italienisch — Spanisch — Gramm., Konversat., Korresp., gründl. Auslandsstud., Übers., Hebersehb., staatl. u. geogr. Lehrerin. Preis mäßig. Näh. Osniesenstraße 18, 1 r., 3-5 Uhr.

Kurhaus-Veranstaltungen

am Sonntag, 15. April.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.
Nachmittags 4 Uhr:
Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmser.

- Ouverture z. Operette „Orpheus in der Unterwelt“ v. Offenbach.
- Nachruf an C. M. v. Weber von E. Bach.
- Piet Hein, holländische Rhapsodie von P. G. van Aarsoij.
- Du bist die Ruh, Lied von Frz. Schubert.
- Ouverture z. Oper „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.
- Menuett von L. Boccherini.
- Carmen-Suite Nr. 1 von G. Bizet.

Abends 8 Uhr:
Leitung: Städt. Musikdirektor C. Schürich

- Vorspiel zu „Hänsel und Gretel“ von E. Humperdinck.
- Carmen-Suite Nr. 2 von G. Bizet.
- Andante cantabile von Tschai-kowsky.
- Scherzo aus der C-dur-Symphonie R. Schumann.
- Sakuntala, Konzert-Ouverture von C. Goldmark.

Photographisches Atelier Walter

Wellritzstrasse 6

empfehlte sich

Zur Kommunion.

Bekannt gute Arbeit bei billigsten Preisen.

Beamten- und Bürger-Konsum-Verein.

Unsere Filiale Frankfurterstraße ist nach

Emser Straße 2 verlegt.

Die Eröffnung findet **Dienstag, den 17. d. M.**, statt. Diejenigen Mitglieder und Kunden, welche ihre Verteilungsware dort kaufen wollen, bitten wir, sich in dem dortigen Lokale zu melden. F561

Unsere Mitglieder bitten wir, ihre neuen Nährmittelfarten wie bisher, wo sie kaufen wollen, abstempeln zu lassen.

Der Vorstand.

Willy
der stürzende Mann!

Abschied und Benefiz: Morgen Sonntag im Vergnügungs-Palast.

DEUTSCHE BANK WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22
Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

besorgt: alle bankmässigen Geschäfte
 übernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung
 vermietet: Stahlkammer-Schrankfächer
 verwahrt: Effekten und verschlossene Depots
 versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust
 bei der Auslosung, sowie
 Anleihen feindlicher Staaten
 gegen Kapitalschaden
 bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

F 533

Verband Deutscher Naturwein-Versteigerer.

Weinversteigerungen im Rheingau.

Die Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer C. V. versteigert in der Zeit vom 10. bis einschließlich 31. Mai 1917 ca. 1000 Halbstück Rheingauer Weissweine und 33 Viertelstück Ahmannshäuser Rotweine, deren Naturreinheit und Originalität jagungsgemäß verbürgt ist.

Neben den Jahrgängen 1909, 1913, 1914 und 1916 wird eine ganz hervorragende Kollektion Rheingauer Edelgewächse der seltensten Art aus dem Jahrgang 1915 mit hohen Auslesen zum Ausgebot gebracht. Ferner kommen aus dem Jahrgang 1911 noch höchste Spitzen (Troctubecrauslesen), wie sie voraussichtlich nicht wieder in gleichem Umfang und gleicher Güte auf den Markt gebracht werden.

Es versteigern:

Donnerstag, 10. Mai 1917, 12 1/2 Uhr nachm.

zu Eltville in der Burg Graf

1. Freiherlich Langwerth von Zimmersches Rentamt zu Eltville: 16/2 St. 1916er, 38/2 St., 3/4 St. 1915er Eltville, Rauenthaler, Gattenheimer, Markobrunner.
2. Geheimen Regierungsrat Czsch, Wiesbaden: 11/2 St. 1915er Eltville, Niedlicher.
3. P. Ahmann'sche Weinaufsverwaltung zu Erbach im Rheingau: 7/2 St. 1916er, 27/2 St. 1915er Reudorfer, Nieder-Wallufer, Erbacher. Probetage am 27. April und 2. Mai.

Freitag, 11. Mai 1917, 1 Uhr nachm.

zu Eltville in der Burg Graf

- Gräflich Eltville'sche Verwaltung, Eltville: 13/2 St. 1916er, 62/2 St., 2/4 St. 1915er Eltville, Niedlicher, Rauenthaler. Probetage am 27. April und 2. Mai.

Samstag, 12. Mai 1917, 12 Uhr mittags

zu Eltville im Domaniakellerhaus

- Königlich Preussische Domäne: 6/2 St. 1916er, 34/2 St. 1915er, 6/2 St. 1914er, 13/2 St., 1/4 St. 1911er Hochheimer, Rauenthaler, Eltville. Probetage am 27. April und 2. Mai.
 Die Probenahme bei der königlichen Domäne kann nur mit Einlaßkarten zugelassen werden.

Montag, 14. Mai 1917, 1 Uhr nachm.

zu Gattenheim im Gasthaus Neß

1. Gräflich von Schönborn'sches Rentamt zu Gattenheim: 8/2 St. 1916er, 38/2 St., 2/4 St. 1915er, 6/2 St., 2/4 St. 1914er Lorch, Rüdesheimer, Geisenheimer, Gattenheimer, Hochheimer, Erbacher, Markobrunner.
2. Eduard Engelmann zu Galtgarten: 22/2 St. 1915er Galtgarter, Gattenheimer. Probetage am 2. und 9. Mai.

Dienstag, 15. Mai 1917, 2 Uhr nachm.

zu Erbach im Gasthaus zum Engel

- Königl. Prinsl. Administration Schloß Reinhartshausen, Erbach (Rh.): 22/2 St. 1915er, 3/2 St. 1914er, 2/2 St. 1913er, 3/2 St. 1911er, 1/2 St. 1909er Schloß Reinhartshausener, Erbacher und Gattenheimer. Probetage am 27. April und 10. Mai.

Mittwoch, 16. Mai 1917, 1 Uhr nachm.

zu Mittelheim im Ruchmannschen Saale

1. Frhr. v. Rünberg-Langenstadt zu Oestrich: 5/2 St. 1916er, 14/2 St., 1/4 St. 1915er, 1/2 St., 1/4 St. 1914er, 2/2 St. 1911er Oestricher.
2. B. Rasch vorm. Domkapitel'sches Weingut, Oestrich: 18/2 St., 2/4 St. 1915er Oestricher.
3. Grafw. Böhme'sche Gutsverwaltung zu Mittelheim: 2/2 St. 1916er, 16/2 St., 1/4 St. 1915er, 1/2 St., 1/4 St. 1914er Mittelheimer.

Probetage am 4. und 10. Mai.

Freitag, 18. Mai 1917, 1 Uhr nachm.

zu Mittelheim im Ruchmannschen Saale

1. von Brenansche Gutsverwaltung zu Winkel (Rheing.): 39/2 St. 1915er, 7/2 St. 1914er und 3/2 St. 1911er, letztere in Flaschen. Winkel, Oestrich, Mittelheimer.
2. Kommerzienrat J. Krayer Erben zu Johannisberg: 35/2 St. 1915er Winkel.

Probetage am 4. und 10. Mai.

Samstag, 19. Mai 1917, 1 1/2 Uhr nachm.

zu Rüdesheim im Saale der Rheinhalle gegenüber dem Staatsbahnhof

1. Gräflich von Franken-Sierstorff'sche vorm. Freiherrl. von Stamm-Halberg'sche Verwaltung zu Rüdesheim am Rh.: 30/2 St. 1915er, 3/2 St. 1911er Rüdesheimer.
2. Gräflich von der Groeben'sches Weingut zu Lorch a. Rh.: 7/2 St. 1916er, 15/2 St. 1915er Lorch.

Probetage am 4. und 16. Mai.

Montag, 21. Mai 1917, 1 1/2 Uhr nachm.

im Schloß Johannisberg

- Kürfürstlich von Wetternich'sche Domäne zu Schloß Johannisberg: 2/2, 1/4 St. 1916er, 25/2 St., 1/4 St. 1915er, 1/2 St. 1914er Schloß Johannisberger.

Probetage am 10. und 19. Mai.

Dienstag, 22. Mai 1917, 12 1/2 Uhr nachm.

zu Johannisberg im von Kummischen Kellerhause

- P. Hermann von Kumm'sche Gutsverwaltung zu Johannisberg: 75/2 St. 1915er, 4/2 St., 1/4 St. 1911er Johannisberger.

Probetage am 10. und 19. Mai.

Mittwoch, 23. Mai 1917, 1 1/2 Uhr nachm.

zu Geisenheim im Frankfurter Hof

1. Gräflich von Ingelheim'sche Verwaltung zu Geisenheim: 10/2 St., 2/4 St. 1916er, 32/2 St., 2/4 St. 1915er Geisenheimer, Rüdesheimer, Hochheimer. Probetage am 16., 19. und 21. Mai.
2. Königl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau zu Geisenheim: 6/2 St. 1916er, 23/2 St. 1915er Geisenheimer, Eibinger. Probetage am 16. und 21. Mai.

Donnerstag, 24. Mai 1917, 1 1/2 Uhr nachm.

zu Geisenheim im Frankfurter Hof

1. Heinrich Hohenauer zu Geisenheim: 17/2 St., 2/4 St. 1915er, 1/2 St. 1914er, 1/2 St. 1913er Geisenheimer, Johannisberger, Winkel.
2. R. u. J. Schütz zu Geisenheim: 14/2 St. 1915er Geisenheimer.
3. Geiswitzer Jokus zu Geisenheim: 1/2 St., 1/4 St. 1916er, 5/2 St. 1915er Geisenheimer.
4. Josef Burgeß Erben zu Geisenheim: 19/2 St., 3/4 St. 1915er Geisenheimer. Probetage am 16. und 21. Mai.

Freitag, 25. Mai 1917, 1 1/2 Uhr nachm.

zu Rüdesheim im Saale der Rheinhalle gegenüber dem Staatsbahnhof

1. Julius Eysenbach zu Rüdesheim: 1/2 St. 1916er, 9/2 St. 1915er, 2/2 St. 1914er Rüdesheimer.
2. Josef Hef Erben zu Rüdesheim: 7/2 St. 1915er, 2/2 St. 1914er, 2/4 St. 1913er Rüdesheimer.
3. Freiherrlich von Ritter'sche Gutsverwaltung zu Rüdesheim a. Rh.: 22/2 St., 1/4 St. 1915er, 3/2 St. 1914er, 2/2 St. 1913er Rüdesheimer, Niedlicher. Probetage am 16., 22. und 24. Mai.

Mittwoch, 30. Mai 1917, mittags 12 Uhr

zu Kloster Eberbach

- Königlich Preussische Domäne: 56/2 St. 1915er, 13/2 St., 1/4 St. 1911er Gattenheimer, Markobrunner, Steinberger. Probetage am 15. und 22. Mai.
 Die Probenahme bei der königlichen Domäne kann nur mit Einlaßkarten zugelassen werden.

Donnerstag, 31. Mai 1917, mittags 12 Uhr

zu Rüdesheim im Domänenversteigerungsstaale

- Königlich Preussische Domäne: 19/2 St., 39/4 St. 1915er, 4/2 St., 1/4 St. 1914er, 9/2 St. 1911er Rüdesheimer, Ahmannshäuser. Probetage am 15. und 22. Mai.
 Die Probenahme bei der königlichen Domäne kann nur mit Einlaßkarten zugelassen werden.

Das Orientierungsheftchen über die Versteigerungen wird, wie in den Vorjahren, an die uns bekannten Adressen übersandt und kann auch von dem Schriftführer Herr ⁴ Wilhelm Siebert in Erbach i. Rheingau, kostenlos bezogen werden. F 34

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Bekäufe

Privat-Bekäufe.

Ein Käuferfahnein
zu verl. d. Reichsbank, Schierstein
am Rhein, Neißstraße 20.

Einlegescheine
zirkul. 1. Semester, zu verkaufen.
Koh. im Tagbl.-Verlag.

Schöne Ferkel
6 Wochen alt, zu verl. bei Heinrich
Paus, Bierstadt.

1 trüchtige u. 1 frischweil. Stege
mit Lamm zu verkaufen Sonnenberg,
Langgasse 4.

1 Ziegenlamm, 1 Ente abzugeben
Sonnenberg, Kaiser-Wilhelm-Str. 5.
Helmuntdstraße 56, 3 St. links.

Kraft. hirscher. Auergehe. Kühe
zu verl. Bierstadt, Moritzstraße 3, 1.
Hof-Gülden.

sehr wachsam, billig abzug. Böttner
Dobbeimer Straße 28, 1. St. r.
Schmager-Gülden, auch wachsam,
zu verl. Bienenring 7, Part. links.

Belg. Riesen-Hahn, gedehlt
zu verl. Bienenring 7, 2.

Ein fetter Gase
zu verkaufen Blücher-
straße 17, Seitenbau 3. St., Aroff.

Junge Gase und Ställe
zu verl. Korostraße 37, 2 links.

Ein Trüchlein, ein Auergehe
zurucht zu verl. bei Hild, Feldweg
b. Tierheim, Schierstein.

Gähner, 1 Gahn
u. 2 Heunen, Orbnhahn, zu verl.
d. Schmitz, Adelsbergstraße 86.

6 Gähner, 1 Gahn zu verl.
Herrngartenstr. 17, Mollerei-Laden.

Ein elegantes Sommerkleid
u. elegantes Tafelkleid zu verkaufen
Helmuntdstraße 40, Part. r.

Gut erh. feidener Damen-Mantel
u. ein wenig getragener Gummi-
mantel trauerhafter billig zu verl.
Köhler, Moritzstraße 10, 1 links.

Schwarzer langer Sammantel
fast neu, billig zu verl. Ederstraße
17, 3. St. rechts.

2 D. Modellschne, neu, bill. zu verl.
Ederstraße 18, 2 r.

Neuer brauner Gut (H. Form)
bill. zu verl. Korostraße 37, 2 links.

Neuer dunkelbl. Gut wegen Trauer
bill. abzug. Korostraße 37, 2 links.

Einzel. gut erh. Trauerhut
bill. zu verl. Sonnenberg 30, 3 r.

2 ellen. Kinderhüte, feid. Regenmantel
Schulhüter f. Jungen u. M. 6 u. 7,
zu verl. Koro, Adelsbergstraße 5.

Reinleib. u. Regenkleid, unzerreißb.,
Preis 40 Mk., f. 25 Mk. Schulhüter
fächer prim. Off. P. 734 Tagbl.-Verl.

Schulmadre u. Hüder
für die oberen Klassen des Human-
Gymnasiums, Moritzstraße 13, 1 links.

Schulbücher, gut erh.
für alle Klassen der hiesigen
Realschule sehr billig zu verkaufen.
Helmuntdstraße 4, 1.

Real-Gymn.-Hüder,
O. Tertio, Unt.-Schulbuch billig zu verl.
Seiffert, Moritzstraße 14.

S. u. erh. Hüder f. Vorbild.-Schule
zu verl. Ederstraße 24, 1. St.

Schulbücher
für obere Klassen des Gymnasiums,
gut erhalten, teilweise neu, billig zu
verkaufen Ederstraße 4, 3.

Photogr. Apparat,
neue Rollfilmbände, O-Schreibstisch,
Theater-Garderober zu verl. Dietrich,
Langgasse 52, 2 links.

Schreibmaschine
(Alder, gebraucht) billig zu verkaufen
Langgasse 56.

Zu verl. aus Offiziers-Nachlass
Reisebände, Spielbände, Turnier, ar.
Lebertische, Off. u. A. 730 Tagbl.-Bl.
Beitstelle m. Spruner u. Federbrett
zu verl. Steinstraße 25, Part.

Bett mit Sprungrahmen
u. Matrize, sowie 2 Kleiderbüsten,
lackiert, Größe 42 u. 46, billig zu verl.
Adelsbergstraße 2, 1.

W. Plasm. sof. zu verl. 1 mod. Bett
m. B.-Matr., Ausziehtisch m. Decke,
Chaisel, m. D., Waschtisch m. Spiegel-
aufsatz u. versch. Gegenst. 7, 5. 1 l.

Reisfah. Kinderbett, 2 Wascherbe,
3 Gasküht., 2 eis. Tisch, Kohlen-
bügelst., Treppentisch, D. Reiche-
Adreßbuch bill. Bismardring 11, 3 l.

Zu verl. großes Plüsch-Sofa,
Ruhb.-Damenstühle, Ruhb.-Tisch
mit 2 St., Spiegel-Schrank, Wasch-
tisch, Ruhb., Nachttisch, Spiegel, ein
Sessel, 1 Ledertuch-Garnitur in rot,
Bant., 2 Sessel, 2 Stühle, 1 Servier-
tisch, 1 Toiletentisch, Mahagoni-
Kunzel, Kufeumstraße 10, 1.

2 edite Kamelstisch-Sessel, Handbar,
u. Tisch, gemalt., a 40 Mk., große
Stehlampe 5 Mk., Eidentisch 10 Mk.,
wegwaschbar zu verkaufen Stein-
gasse 13, 3, nur vorzuntags.

Waschlammbe mit Marmor,
Bendarme für Gas, Plasm. Lampe
bill. zu verl. Korostraße 45, 2.

Alte Truhe, Spinrad, Bibel, Teller
u. versch. andere Sachen zu verl.
Korostraße 3, Part.

Rüchertisch, Klappwagen,
eis. Kinderbett b. Fleischer 18, 5. 2

Schwarzer Bücherstapel-Auffatz
zu verl. Ederstraße 2, Part.

Eichen-Plurtoilette, Waschkom,
Wasch. u. Rarmorpl., Tisch, Sessel,
Regulator abzugeben Schmaldorfer
Straße 43, Part. 1, rechte Treppe.

Gehr. Koffer zu verkaufen
G. Schmitz, Goldgasse 18, Laden.

Reiz. Nähmaschine, 6 silb. Teelöffel,
Kochlöffel u. verschied. zu verkaufen
Dobbeimer Str. 129, 5. 3 r., Genz.

Maxtise, wie neu, bill. zu verl.
Koh. Korostraße 18, Partierre.

1 Jagdwagen, 2 Halberbede
mit abnehm. Rod, 3 Federrollen zu
verl. Koh. Ederstraße 4.

Fräs. Bichlarren u. Wasserbüchsen
zu verl. Ederstraße 1, 1. St. 1 r.

Krankefahrstuhl, wie neu,
mit Korbgeflecht, billig abzugeben
Bogemannstr. 12, bei Zimmermann.

Fast neuer Liegewagen
zu verl. Ludwigstraße 4, Part.

Gut erh. Eis- u. Liegewagen
zu verl. Nagerstr. 5, 1. l. (Waldstr.).

1 weicher Eis- u. Liegewagen
u. Klappwagen mit Verbed billig zu
verl. Ederstraße 7, 1. St. 1 links.

Dunkelbl. Eis- u. Liegewagen
zu verl. Ederstraße 9, 3.

Ein w. Kinderwagen,
gut erhalten, zu verl. Frau Müller,
Dobbeimer Straße 129.

Kahrrad (ohne), 2 feid. Damaßbes,
zu verl. Schlee, Korostraße 26.

Gehr. Fahrrad,
kompl., mit allem Zubehör billig zu
verl. Anzuehen 9-2 Uhr vorm.,
Korostraße 13, 1. St. links.

Wasserkühen, neu, zu verkaufen
Helmuntdstraße 40, 1 links.

Nad. Tiefatmungsschäuel, Turnred,
Kinge zu verl. Korostraße 5, 1 rechts.

Ein Herd, zwei Schränken
u. Bücher zu verkaufen. A. Erfurt,
Adelsbergstraße 8.

Waschlampe mit Kupferhahn
zu verl. Biefeler Straße 3, 2 St. r.

Schöner Weissst.-Kochlöffel,
fast neu, 2 Wascherbe und 1 Sessel
preiswert zu verkaufen Helmuntd-
straße 40, 3 r.

Obstschere, Gasläst., Gash. (Hl., □),
Kragen (34 u. 43), Vorhänge u. dgl.
bill. Schmaldorferstraße 2, 8. St. r.

Verschiedene Aiten,
gr. u. kleine, zu verl. Bohnhoffer 8,
Buro, Hofhaus links.

50 Meter Drahtseil zu verl.
Koh. Ederstraße 12, Part.

2 große Cleander bill. abzug.
Koh. Philippstraße 33, 2 links.

Große schöne Fächerpalme,
Plumentritt u. Schattenschirm zu verl.
Adelsbergstraße 10, 2.

Eine Grube mit
zu verl. Korostraße 10, Part.

Händler-Bekäufe.

Pianos, kaum gespielt,
zu verkaufen Rheinstraße 52, Part.

Anzahl Schlafzimmer
mit 1., 2. u. 3. St. Spiegel-Schrank,
Herzengum., Spiegel-Salon,
Küchen, Büfett, Vertis., Trumeau-
spiegel, 1. u. 2. St. Kleider- u. Bücher-
schranke, Schreibtisch, Waschkom,
Divan, Chaiselongue, eins. Betten,
ein großer Bücherstapel, 2 m. br.,
Kommoden u. v. mehr. Verkauf von
2-7. Möbel-Wauer, Beckstr. 51.

Ein Ghimner in Kuchraum,
eins. Salonmöbel in Mahog., Brunf-
u. Hierstränge, Tr.-Spiegel, Luther-
sessel, Dipl.-Schreibtisch u. dgl. pass.
Schrank in Eichen, reich geschliffn.
Damenstühle, schwarze eichene
Lederhühle, Schatolofa, Chaiselongue,
schöner Eichen-Ausziehtisch, sowie
and. Tisch, Sessel, Nachttisch, Säulen,
sowie ein Schlafzimmer, weid. billig zu
verl. Helmuntdstraße 42, 1.

Bettstelle mit Nachtschränken,
Gashampel, Vertis., Stuhlleiter bill.
abzug. Schmaldorferstraße 6, Part. 1.

Berlauf geb. Möbel, Betten,
1. u. 2. St. Schränke, Kinderbett,
rund. Ausziehtisch, Bücherstapel,
Tische bill. Korostraße 27.

Nähmaschine, Schwingschiff,
bill. zu verl. Ederstraße 18, 5. 1 l.

Gaslampen, Bensch, Brenner, Gyl.,
Küht., Gasloch, Badem., Lampen
bill. zu verl. Krause, Beckstr. 10.

Zwei gut erh. egale Betten
mit Nachtt. aus Eichen zu kaufen gef.
Offerten Korostraße 14, 1.

Bahn- u. Schlafzim.-Einrichtung,
sowie eine Küchen-Einrichtung, geb.,
aber in gutem Zustand, zu kauf. gef.
Off. u. A. 247 Tagbl.-Anzeig.

Gut erh. Schlaf- u. Speisezimmer,
Salon u. Küche zu kauf. gef. Off. m.
Preisang. u. A. 722 Tagbl.-Verlag.

1 Schlafzimmer, 1 Speisezimmer,
Küche, eins. Bett, Büfett, Schrank,
Divan, Schreibtisch, Bücherstapel
sowie zu kaufen gefucht. Offerten u.
E. 728 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Kinderbettstelle
u. Gartenhaus zu kaufen gef. Off.
u. A. 249 Tagbl.-Anz., Bismardr.

Secretär
zu kaufen gefucht. Offerten unter
E. 717 an den Tagbl.-Verlag.

2 St. Kleiderst., 1 Vertis.,
1 Büfett, 1 Sekretär, 1 Divan,
3 Federbetten mit Kissen zu kauf. gef.
Off. u. A. 249 Tagbl.-Anz., Bismardr.

2 gebrauchte Rohharzmatrasen
zu kaufen gefucht. Off. u. A. 249
Tagbl.-Anzeig., Bismardring 19.

Ein gut erhaltenes Vertis
oder kleiner Bücherstapel zu kaufen
gefucht. Angebote unter J. 733 an
den Tagbl.-Verlag.

Kaufe alle geb. Möbel u. Betten,
alte Rohharz- u. and. Matrizen,
Schränke, Bettfedern in j. Zust. beid.
Cito Sonnenberg, Bismardring 27.

Dunkle Waschküchle,
gut erh. zu kaufen gefucht. Offerten
unter E. 732 an den Tagbl.-Verlag.

Waschtisch mit w. Marmorplatte,
ebent. ohne Spiegel, gefucht. Preis-
Off. u. E. 730 an den Tagbl.-Verlag.

Robener Waschtisch
mit Spiegel oder Toiletentisch, wenn
möglich weid., gefucht. Offerten unter
E. 733 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Küchenanrichte
zu kaufen gefucht. Angebote unter
E. 733 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Nähmaschine zu kauf. gef.
Off. u. E. 730 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erh. Nähmaschine zu kauf. gef.
Off. u. Preisang. E. 730 Tagbl.-Bl.

1 sehr g. Waschwangel
zu kaufen gefucht. Goldgasse 18, 2 l.

Handwagen (Sarciner od. Tages),
zu kaufen gefucht. K. Pordert,
Bogemannstraße 17, 5. 1.

Leichter Krankenfahrstuhl,
gut erhalten, zu kaufen gef. Schriftl.
Angebote Korostraße 2, 1.

Kinderwagen
zu kaufen gefucht. Korostraße 5, 1 r.

Krienerstr. f. gut erh. Klappwagen
mit Verbed zu kaufen. Angebote u.
A. 250 Tagbl.-Anz., Bismardr. 19.

Al. gut erh. Bage mit Gewichten,
sowie eleg. Eis- u. Liegewagen zu
kaufen gefucht. Off. mit Preis unter
E. 250 Tagbl.-Anz., Bismardr. 19.

Großherd verb.
gut erhalten, zu kaufen gefucht. Off.
unter E. 732 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Gasstich,
gebraucht, zu kaufen gef. Schmaldorfer-
straße 27, 1. St. Part. Koch.

Gebrauchtes Vinsolum
zu kaufen gefucht. Korostraße 7,
Part. rechts.

Schraubhöhe zu kaufen gefucht
Korostraße 14, Stupler.

Daar lauti
Kopp. Zimmermannstraße 6.

Suche Küchenabfall
für Schweinefleisch gegen monatliche
Bezahlung. Näheres Karl Schaub,
Dobbeimer Straße 146, 1.

Gründlichen Einzelunterricht
in Buchführung, Stenogr. u. Schreib-
maschine erteilt W. Fferrer, Schmaldorfer
Straße 53.

Maschinen-schreiben auf versch. Syst.
lehrt nach leichter Methode in Tages-
und Abendkursen; Schreibmaschinen-
Walter, Bismardring 20, Tel. 4851.

Wer erteilt 11jähr. Knaben
u. 10jähr. Mädchen in meiner Bahn-
Anfänger-Klavierunterricht? Off. m.
Preis u. E. 249 a. d. Tagbl.-Verlag.

Alab.-Unt. ert. haall. gepr. Lehrerin
zu maß. Fr. Korostraße 44, 8 r.

Gründlichen Klavier-Unterricht
erteilt in und außer dem Hause bei
möglichem Honorar Anni Bremer,
Korostraße 41, 2.

Gründlich. Klavierunterricht
für alle Stufen zu maß. Fr. erteilt
Rilly Supis, Korostraße 16, 1, toni-
gebild. Lehrerin.

Künstlerisches Klavierspiel
lehrt konterbat. geb. Dame. Off. u.
E. 711 an den Tagbl.-Verlag.

Klavier- u. Violin-Unterricht
(auch für Damen) in u. außer dem
Hause erteilt (Helmuntdstr. 16, Sp. 1.)

Beninn eines Nähturkus,
Schriftlich: Frau Draeger, Schmaldorfer
Straße 79, 2.

Verloren - Gefunden

Silberne Armband-Uhr
Donnerstag, ar. Fleiter, oder Weg
Korostraße, Gaussehaus verloren.
Biederbr. Belohn. Neuborfer Str. 8.

Geisjährl. Empfehlungen

Nähmaschinen repariert
(Reparieren im Haus) H. Kumpf,
Rechenmeister, Langgasse 16.

Folkster empf. sich im Anfertigen
v. Möbeln u. Betten gut u. billig.
Fr. Schmaldorfer, Korostr. 34, 5. 1 r.

Lichtige Kabinen
empf. sich. Frau Draeger, Schmaldorfer
Straße 79, 2.

Reisegegnäherin

empfehl. sich im Anfertigen von
Wäsche, sowie Ausbeßern derselben.
Frau C. Burg, Helmuntdstr. 31, 1 r.

Licht. Preisen empiehl. sich.

Wagnerstr. 47, Laden.

Garburen-Wasch. u. Spannerel

Korostraße 22, 2, Frau Statger.

Beschiedenes

Gefucht Fuhrwerk
für regelmäßige Anfahr von Koro
nach Gärmerer Fleiter, Aufamm-
Allee. Telefon 4504.

Gute Gelegenheit für Klavierüb.
neu. Nach-N. Korostr. 19, 1 r.

So kann ich 2 Tage
eine helle Waschlüche a. Wäsche be-
mühen? Herrmann, Ederstr. 3, 1.

Blage-Kind
wird angenommen. Frau Draeger,
Schmaldorfer Straße 79, 2.

Fräul. Cade Wer J. Schneidern,
w. die Bekanntschaft eines Herrn in
entfer. Alter zw. Heirat. Anzeigun.
ab. W. m. 1-2 A. nicht ausgef. Off.
u. A. 734 an den Tagbl.-Verlag.

Witwe, mittlerer Jahre,
einige 1000 Mk. Vermögen, wünscht
sich wieder zu verheiraten. Beamter
bevorzugt. Witwer nicht ausgef. Off.
unter E. 249 an die Tagbl.-Anzeig.
Anzeig., Bismardring 19.

Bessere Frau,
unabhängig, Ausgans über, wünscht
mit älterem Herrn in fester
Lebensstellung bekannt zu werden,
zwecks Heirat. Witwer mit Kind
nicht ausgef. Off. u. A. 249 an die Tagbl.-Anzeig.
Anzeig., Bismardring 19.

Bekäufe

Privat-Bekäufe.

Fremdenpension
aus Gesundheitsrückichten zu verl.
Diefelbe ist als vorzüglich gefährt
bekannt, immer ganz besetzt u. bietet
1 oder 2 tüchtigen Damen gute Ein-
nahme. Offerten unter E. 707 an
den Tagbl.-Verlag.

Verkaufe 1,3 Buchgänse.
Märtnerlei Kidel, links der Bahnstr.

Schwere Heruhr,
(585), Brillantring und Ohrringe
zu verl. Adelsbergstraße 25, Part.

Juristische Bücher,
Nachlass eines Studenten, billig zu
verl. Adelsbergstraße 45, Part.

Rational-Kasse,
Faiten zu verl. Händler verbeden.
Off. u. E. 726 an den Tagbl.-Verl.

Schreibmaschine
billig zu verkaufen
Weidenstraße 20, 2 links.

Schreibmaschine
Torpedo, Modell 4, mit Dezimal-
Tabulator, wenig gebraucht, zu verl.
Gandl.-u. Agent. verb. Bismardring
Straße 18, 4 Treppen links.

Hammond-
Schreibmaschine, alt. Modell, gut
schreibend, für 125 Mk. zu verkaufen
Helmuntdstraße 33, Partierre.

Alte Geige
gezeichnet, mit Formlatten u. Bogen
zu verl. Beschl. nachm. 3-5 Uhr.
Adresse im Tagbl.-Verlag. Hs

Gute gebrauchte Laute
mit Futteral zu verkaufen
Geisbergstraße 2, 1 St.

Verkäuflich! Prunkstücke,
Bett, Waschtisch, Nachttisch, präver-
nehme künstlerische Ausführung, so
gut wie neu, nur an Private. Adr.
zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Hs

Eleganter Mahagoni-Salon
zu verkaufen. Beschäftigung bis
Donnerstag, 11-1 u. 3-4 Uhr.
Händler verbeden. Adresse zu er-
fragen im Tagbl.-Verlag. Gg

Büfett,
Aebens, Umbau, Pfeiler-Spiegel,
17 Bände Brockhaus' Conversations-
Lexikon, ebent. mit Schrank, alles
sehr gut erhalten, vorteilhaft abzu-
geben. Anzuehen. Montag von 9-12
Tausendstraße 5, Drogerie.

Rassenschranke,
mittelgroß, für 250 Mk. abzugeben.
Anfragen E. 1035 hauntpostlagernd.

Ein rotes Plüschsofa
nebst 6 Stühlen für 130 Mark zu
verl. Anzuehen von 10 Uhr vorm.
bis nachm. 4 Uhr Luxemburgplatz 1,
Neuborfer links.

Strohdund
abzugeben Ederstraße 42.

Händler-Bekäufe.

Prima hausov. ranische
 **Fertel**
stets zu haben bei
Crass, Schweine-Wandlung,
Schierstein, Mittelstraße 15.

Minerva-Schreibmaschine,
billig zu verkaufen
Wörthstraße 17, 2.

Hell eichen Büfett
mit gr. Marmorpl., groß. heller 21.
Kleiderstapel, klein. Schrank, zwei
Kinderbetten, 1 Sofa-Garnitur mit
2 Sesseln, Kommode, 2 schöne Kästen,
Stühle usw. billig abzugeben. An-
zuehen um. 10 u. 12 Uhr Waga-
mannstraße 12, bei Zimmermann.

Billig! **Billig!**

Schwamm-Ersatz
Friedensware
so lange Vorrat reicht so Pf. und
75 Pf. Dauerhafter Fenster- und
Badeschwamm.
Nur im Laden Adolfstrasse 3.

Kaufgefuche

Zagle für Schlachtpferde
sowie Kattschachtungen bis 1200 Mk.
Cuno Kehler, Wiesbaden.
Telephon 2612.

Ein Paar kräftige
Arbeitspferde
zu kaufen gef. Off. m. Beschreib. u.
Preis u. A. 733 a. d. Tagbl.-Verlag.

Alte Taschenuhren
kauf
Frau Rosenfeld, Bogemannstr. 15.

Belz und Wuff,
gut erhalten, zu kaufen gefucht. Off.
mit Preis u. E. 734 an d. Tagbl.-Bl.

Zwei getrag. Capot-Hüte
billig zu verl. Korostraße 3, Part. r.

Alder-Schreibmaschine.
ebent. anderes deutsches System, zu
kaufen gefucht. Offerten u. E. 723
an den Tagbl.-Verlag.

Schle gute Preise für
Kontrollkästen.
Löffel u. J. 6. 6697 an Rudolf
Woffe, Berlin (SW.) 19. F 121

Alder-Schreibmaschine
oder sonst gute Marke, gebraucht, zu
kaufen gefucht. Offerten erbeten
E. 1035 hauntpostlagernd.

Briefmarken
u. Sammlungen
zu l. gef. Seibel,
Korostr. 34, 1 r.

Grau Stummer
Korostraße 19, 2 St. kein Laden,
zahl. allerhöchste Preise für Schmud-
sachen, Brillanten, Edelsteine, Auf-
sätze, Leuchter, Wanduhren.

Kaufe 20 eins. Betten, Deckbetten
u. Kissen, Kleider- u. Küchenschränke,
Tische, Vertis, Sofas, ganze Ein-
richt. u. sämtliche ausrang. Sachen.
K. Sonnenberg, Helmuntdstr. 17, 2.

Möbel, Betten, Teppiche,
Bettfedern, Vinsolum u. alle aus-
gerangerte Sachen f. a. höchst. Preis
u. Korostraße 11.

O. Sipper,
Telephon 4878.

E. guterh. Schlafzim.
u. Kücheneinrichtung,
3 weid. Betten u. 1 Divan zu l. gef.
Off. u. J. 734 an den Tagbl.-Verl.

Sehr hohe Preise werden für komplette Herren, Schlaf- und Wohnzimmer, einzelne Möbelstücke, Polsterwaren und Küchen-Einrichtungen gesucht.

Kinderzimmer-Einrichtung oder einzelne weiße Möbel dazu, zu kaufen gesucht. Nur Angebote mit Angabe Preisangabe, runder Verzicht, u. U. 735 an den Tagbl.-Berl.

Moderne Ladeneinrichtung zu 1. gel. Glasfenster, Theke mit Marmorplatte, Kasse u. Erzeinrichtung, Koffer, Kasten, Spielwaren, kleine Warenkörbe.

Guter, Antikarwagen für leichtes Pferd pass. zu 1. gesucht. Off. u. D. 727 an den Tagbl.-Berl. Suche gut erhaltenen

Handfarren od. stabilen Leiterwagen zu kaufen. Off. u. Preis B. 733 Tagbl.-Berl.

Suche 2 Räder, 45x50, zu kaufen. Angeb. m. Preis unter N. 733 an den Tagbl.-Berl.

Kummertisch zu kaufen gesucht für Stoffmühle. Angebot erbetet. Karl Furrer G. m. b. H., Mainz, Kurfürstenstr. 11.

Gebr. Sektkorken zu 25 Pfennig, gebr. Weinkorken zu 4 Pfennig. W. Henn, Korkenfabrik, Bretten (Baden).

Seit- und Weinforken, Stanniolabfall, Flaschen, Riten, Gassen, Säde, Reih- und Sockenstöße, Lampen, Reutuch, Papier und dergl. Höchste Preise. Acker, Wellrichstraße 21, Hof.

Elite Kofosteppeiche und Säuer, auch bestellte, werden jedes Quantum angekauft. Acker, Wellrichstraße 21.

Delikatesse aller Art und Veringstücken usw. Tel. 1834. — 39 Wellrichstraße 39.

Zahle für Lumpen per Kilo 16 Pf., gestricke Wolllumpen per Kilo 150 Pf., Reutuchabfälle, Papier, Kisten, Gummi, Sockenstöße, zu den höchsten Preisen. Frau Wilh. Kleres Wwe., Tel. 1834. — 39 Wellrichstraße 39.

Lumpen, Papier etc. Teleph. 3471. lauff 8. Sipper, Oranienstr. 23, Wld. 2.

Heu an höchstem Preis zu kaufen gesucht; kann auch geg. Siegel oder Lämmer eingetauscht werden. Zigarettengeschäft Böttcher, Alte Kolonnade.

Geldverkehr Kapitalien - Angebote. Gute 1. oder 2. Hypothek mit Nachschub zu kaufen gesucht. Ang. die vom Erwerber verschwiegen behandelt werden, unter N. 734 an den Tagbl.-Berl. erbeten.

Kapitalien - Gesuche. Ca. 100,000 gegen Sicherh. ohne Form. gesucht. Unt. u. S. 734 an d. Tagbl.-Berl.

Immobilien Immobilien - Verkäufe. Günstige Gelegenheiten zu Kauf und Miete von herrschaftl. Villen und Etagen weist nach J. Chr. Glücklich, Tel. 6456, Wilhelmstr. 56.

Villa Niederbergstraße 4, auch Zugang Emmer Straße, Anstalt, mod. Einricht., Zentralheiz., Hof, od. Hof u. äußerst günstigen Bedingungen zu verk. oder zu verm. Seiende

9-Zimm.-Villa mit Zentralheizung u. Obstgärten, Freskenstraße 43, gegenüber den Parkanlagen, ist günstig zu verk. Näh. bei d. bel. Vermittl. od. Dr. Siehr, München, Prinzregentenplatz.

Merotal, Südlage. Herrschaftliche Villa, sehr schön gelegen, 8 Zimmer, Nähe elektr. Bahn, zum Preise von 100,000. — zu verkaufen. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56. Tel. 6456.

Benjonienvilla (ohne Einricht.), in bester Lage (18 Zim. u. Wirtschaftl., Zentralh.) zu verkaufen oder z. 1. Off. u. N. 25 an den Tagbl.-Berl.

Zwei Grundstücke im Westen, Bauplatz, dar. 1 Garten, 2 Substanzwert u. anst. anst. Beding. zu verk. Näh. im Tagbl.-Berl. Er

Unmittelbar am Walde, in schönster Landschaft, Höhenlage, ist

Besitzum mit Villa, ungefähr 5750 Cmt. oder 230 Acker. Auen groß, ganz oder geteilt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Besonders geeignet für herrschaftl. Besitzum, Sanatorium und dergl. Näh. durch den Tagbl.-Berl. Wi

Moderne Villa 9 Zimmer, in ruhiger Lage, von Eigentümer billig zu verkaufen. Off. u. T. 718 an den Tagbl.-Berl.

Villa herrschaftlich, 10 Zimmer m. allem Zubehör u. allem modern. Komfort, mit Garten, in schönster Lage, zu verkaufen. Anfragen unter N. 10 an den Tagbl.-Berl.

Landh. m. Str. u. Kanal für 28,000 M. verl. Mühlstr. 31, 1. L. Sch. Landh. in Sonnenberg, 9 1/2 A. f. 36,000 M. verl. N. Tagbl.-S. Pq

Haus, 10 Zimmer, 3 Küchen mit Stallung, 248 Auen Ackerland, 100 Auen Karstfeld, 2 Hegen, Nähe Wiesbadens, fruchtbar, zu verk. 28,000 M. zu verk. Abreise im Tagbl.-Berl. zu erfragen. III Grundstück, sehr wertvoll, 150 Auen, verhältnismäßig sehr billig zu verk. Off. u. N. 721 an den Tagbl.-Berl.

Wo ist Villa od. Herrschaftshaus, auch Landhaus mit Garten, hier od. umgeben zu verkaufen? Angebote von Verkäufer an Wilhelm Orse, postlagernd Frankfurt a. M. F. 122

Wohn- od. Geschäftshaus in guter Lage zu kaufen gesucht. Off. u. B. 734 an den Tagbl.-Berl. Selbstkäufer sucht

kleines gutgebautes Haus, enthaltend 5-6 größere Räume u. reichl. Zubehör, gegen Bar, nicht über 30,000 M. zu kaufen od. mit Verkauftsrecht zu mieten. Offerten unter N. 731 an den Tagbl.-Berl.

Grundstück Nähe Siebricher Straße, nicht unter 1/2 Morgen, zu kaufen gesucht. Off. u. N. 33 an den Tagbl.-Berl.

Immobilien zu verkaufen. M. 1000 Heberschuss. Schön 3 u. 4-Zim. Rentenhause, ohne Einricht., im Südviertel, nur erstell., belastet, gegen H. Haus od. Anweil. m. Garten od. Grundstück, auch anverheirat. zu verkaufen. Otto Engel, Adolffstr. 7, 1.

Verloren - Geunden Pelz verloren (Steinmarder), 2 Felle. Gegen hohe Belohnung abzugeben. Dohheimer Straße 50, 2 rechts.

Partie Bienen-See absug. Risikofrei, 24, Papierladen. Ferkel von besserer Zucht, schnellwüchsige, langeschneid., schlappohr., die besten zur Zucht und Schnellmast, prima Ferkel, feuchtfrei, kerngesund. Für dem Versand freierärztliche Untersuchung. Offertiere freibleibend: ca. 8-10 Wochen alte 33-40 M. ca. 10-12 Wochen alte 43-50 M. ca. 12-15 Wochen alte 53-60 M. ca. 15-18 Wochen alte 63-75 M. pro Stück. Für prima Schweine, gesunde Ankunft Garantie. Rahmung genau angeben. F190 Heinrich Bechtel, Düsseldorf, Adinerstr. 522 a. b. Scheidlingsmühle. Kriemhildende Ziegen wieder eingetroffen und stehen zum Verl. Gertrudstraße 5. Tel. 1097. Ein Waggon Ziegen eingetroffen. 25 Stück kriemhildende, erstklassige Milch-Ziegen, sowie Hochtragende, stehen zum Verkauf bei billiger Berechnung. Ang. Rigel, Blatter Straße 130. 1793 Telephon 1793.

Silberne Handtasche auf der Straße Hermannshausen-Wiesbaden am 10. d. M. Diensttag verloren. Inb. Feuerzeug u. Kleingeld. Gegen hohe Belohnung abzug. Wiesbaden, Kärenstraße 6.

Verloren in der Lang u. Lannstraße Anhänger (Gehäufel) mit Brillant (Stängel). Gegen gute Belohnung abzugeben. Langstraße 41, 1. Villa Kovenental, Frau Wittm. Beyer. Man bittet den Finder des am Mittwoch gefundenen Reagenzglas mit weißem Griff, denselben gegen Belohnung auf dem Fundbüro der Elektrischen abzugeben.

Geschäftl. Empfehlungen Schreibstube „Mertur“ Hebergasse 25, 1. Fernruf 1612. alle Geschäfte, Jurist. Stellung u. Eingaben, Reform. in all. Fällen, Schriftsätze an alle Behörden fertigt an Büro Gullig, Wiesbaden, Würststraße 3, 1. B3190 (Aust. in Unterh. u. Reichshafen.)

Militär Möbel, Pianos, Alttücher repariert u. poliert, wie neu. Schod, Bismarckring 9, Spezialist.

Ida Böge, Damenschneiderin, icht: Adelheidstraße 35, Seitenbau 2. Billige Preise, schnelle Bedien.

Damenhüte m. schid garniert nach neuem Mod. Putaten verwendet, Labell, Ausfahr. Billigste Berechnung. Frankfurter Landstr. 9, 2.

Damen-Hüte m. wie neu gefärbt u. umgenäht bei billiger Berechnung. Mode Küras, Widelsberg 2.

Strohüte werden 4. Uniformen angenommen. Umarbeiten gebr. Hüte bei billiger Berechnung. Große Auswahl in Formen und allen Zutaten. M. Schulz, Wellrichstr. 2, Mode.

Kunstkopfferei 7 Widelsberg 7, Telephon 1070. Unschätzbare Stoffen, Knäuel von Nissen, Brandlöcher, Kotten- und Mäufelstrich in Herren- und Damenkleidern u. Teppichen bei mäßiger Berechnung. Abholen und Zustellung. Zum Haarwaschen 1. l. Haus mit elektr. Trockenapp. Ombrot, färben, Nagelpflege, Säuerangenehmen. Frau Hoffmann, Steingasse 16. Tel. 1984 (Kleinert).

Massage - Heilgymnastik Frieda Michel, ärztlich gebrüht, Lannstraße 19, 2. (fürs. oraculärer dem Anstalten).

Massage, Hand-, Fußpflege Dora Bessinger, ärztlich gebrüht, Schwalbacher Str. 14, 2. am Residenz-Theater. Sprechst. 10-11, 3-7 Uhr.

Schwed. Heilmassage Thure Brandt, Staatlich gebrüht, Rigi Smoll, Schwalbach, Str. 18, 1.

Eleg. Nagelpflege, Eleg. Massage! Maria Bomerheim, ärztlich gebr., Dohheimer Straße 2, 1. Nähe Residenz-Theater.

Beleihung u. Darlehen auf Möbel, Bürgschaft usw., auch an Frauen d. Hil.-Geld. d. Allg. Geld- u. Darlehn-Vermittl., Karlsruherstr. 2, r.

Königl. Theater. Zwei Adiel Abonn. 2. Rang gel. Adresse im Tagbl.-Berl. Wer überläßt i. Erholungsbedürft. Villa oder Landhaus, auch mit Einrichtung, am liebsten in Ruhorten? Offerten unter N. 735 an den Tagbl.-Berl.

Offizier (Kriegsinvalide) sucht Schwachschnitz. Briefe u. S. 700 an d. Tagbl.-Berl.

Jagd oder Jagdanteil zu übernehmen gesucht. Offerten unter N. 724 an den Tagbl.-Berl.

Dame, welche auf einige Monate zurückge- zogen leben möchte, sucht angenehmen Aufenthalt, am liebsten auf dem Lande. Gute Bezugs- Bedingung. Off. mit Preis unter N. 733 an den Tagbl.-Berl.

Priv.-Entb.-Penf. St. Kilt, Dehmann, Schwalb. Str. 61. Tel. 2122. Damen finden liebevolle Aufn. b. Frau Ott, Haal. gepr. Dehmann, Mainz, Kärnerstraße 40.

Solides Mädchen, 37, evang., sehr häusl., mit etwas Vermögen, sucht durch Ehe liebem treuen Lebensgefährten. Witwer ange- nehmen. Ernügend. Offerten unter N. 14512 an Frauenstr. u. Bogler, Frankfurt am Main. F190

Fräulein, 30 Jahre, große symp. Erschein., mit hübscher Ausst. u. spär. H. Vermögen, jedoch mit jähr. Tochterden, w. die Bekanntschaft eines bef. Herrn aweds Geirat. Briefe unter N. 731 an den Tagbl.-Berl.

Suche für meine Wädr. Tochter, evang., die Kochen u. Nähen erlernt hat im Haush. sowie Handarbeiten nicht unerfahren ist, sich aber unter Leitung der Hausfrau weiterbilden m. jrd. Aufn. in bef. Fam. Wiesb. Beding.: Kam.-Anst. u. Dienstbuch. Leiden. Witt. an Frau Oberstf. Denn, Braunsfels (Preis Weklar).

Heirat wünscht abgeheimes Fräulein a. gut. Familie mit älterem Herrn in ge- ordneten Verhältnissen. Gefl. Off. u. N. 731 an den Tagbl.-Berl.

Junge Dame, gr. symp. Erschein., Mitte der 20er. Jahre, mit eleg. Heim, sich einsam fühlend, möchte vornehmen, wenn auch älteren Herrn kennen lernen, aweds Ehe. Off. u. D. 735 an den Tagbl.-Berl.

Heirat. Mehrere sich hier zur Kur aufhalt. ältere u. jüngere sehr vermögende Damen wünschen Heirat mit ge- bildeten Herren durch Frau Fischer, Grabenstraße 2.

Dame, Wwe., in mittl. Jahren, aus guter Fam., gesund u. heiteren Gemüts, gedeg. Hausfrau, mit kein. Vermögen, m. alt. Herrn in guter Position, nicht unter 50 Jahren, aweds Ehe kennen zu lernen. Offerten unter N. 733 an den Tagbl.-Berl. erbeten.

Fräulein, 40 J., evang., Eripantiffe, sucht Be- legenheit, einen besseren Herrn i. zu lernen, aweds Geirat. Briefe u. D. 733 an den Tagbl.-Berl.

Zur intensiven Bearbeitung seiner Päder-Zondernummer sucht vornehmer Zeitschriften-Verlag für Wiesbaden und Umgebung tüchtigen Anzeigen-Vertreter bei günstigen Bedingungen. Gest. Angebote nur von erstklassigen Kandidaten an das Deutsche Druck- und Verlagshaus, G. m. b. H., Zweigniederlassung Frankfurt a. M., Zeit 115, 1. F115

Größere Firma im Rheinlande sucht

tücht. Verkäuferin für die Seide- u. Wäsche-Abteilung. Off. u. A. 32 an den Tagbl.-Berl.

Spicella-Mass-Corsets Vertreterin: Frau Luise Preisel, Kleiststraße 19.

Partie Bienen-See absug. Risikofrei, 24, Papierladen. Ferkel von besserer Zucht, schnellwüchsige, langeschneid., schlappohr., die besten zur Zucht und Schnellmast, prima Ferkel, feuchtfrei, kerngesund. Für dem Versand freierärztliche Untersuchung. Offertiere freibleibend: ca. 8-10 Wochen alte 33-40 M. ca. 10-12 Wochen alte 43-50 M. ca. 12-15 Wochen alte 53-60 M. ca. 15-18 Wochen alte 63-75 M. pro Stück. Für prima Schweine, gesunde Ankunft Garantie. Rahmung genau angeben. F190 Heinrich Bechtel, Düsseldorf, Adinerstr. 522 a. b. Scheidlingsmühle. Kriemhildende Ziegen wieder eingetroffen und stehen zum Verl. Gertrudstraße 5. Tel. 1097. Ein Waggon Ziegen eingetroffen. 25 Stück kriemhildende, erstklassige Milch-Ziegen, sowie Hochtragende, stehen zum Verkauf bei billiger Berechnung. Ang. Rigel, Blatter Straße 130. 1793 Telephon 1793.

Partie Bienen-See absug. Risikofrei, 24, Papierladen. Ferkel von besserer Zucht, schnellwüchsige, langeschneid., schlappohr., die besten zur Zucht und Schnellmast, prima Ferkel, feuchtfrei, kerngesund. Für dem Versand freierärztliche Untersuchung. Offertiere freibleibend: ca. 8-10 Wochen alte 33-40 M. ca. 10-12 Wochen alte 43-50 M. ca. 12-15 Wochen alte 53-60 M. ca. 15-18 Wochen alte 63-75 M. pro Stück. Für prima Schweine, gesunde Ankunft Garantie. Rahmung genau angeben. F190 Heinrich Bechtel, Düsseldorf, Adinerstr. 522 a. b. Scheidlingsmühle. Kriemhildende Ziegen wieder eingetroffen und stehen zum Verl. Gertrudstraße 5. Tel. 1097. Ein Waggon Ziegen eingetroffen. 25 Stück kriemhildende, erstklassige Milch-Ziegen, sowie Hochtragende, stehen zum Verkauf bei billiger Berechnung. Ang. Rigel, Blatter Straße 130. 1793 Telephon 1793.

Partie Bienen-See absug. Risikofrei, 24, Papierladen. Ferkel von besserer Zucht, schnellwüchsige, langeschneid., schlappohr., die besten zur Zucht und Schnellmast, prima Ferkel, feuchtfrei, kerngesund. Für dem Versand freierärztliche Untersuchung. Offertiere freibleibend: ca. 8-10 Wochen alte 33-40 M. ca. 10-12 Wochen alte 43-50 M. ca. 12-15 Wochen alte 53-60 M. ca. 15-18 Wochen alte 63-75 M. pro Stück. Für prima Schweine, gesunde Ankunft Garantie. Rahmung genau angeben. F190 Heinrich Bechtel, Düsseldorf, Adinerstr. 522 a. b. Scheidlingsmühle. Kriemhildende Ziegen wieder eingetroffen und stehen zum Verl. Gertrudstraße 5. Tel. 1097. Ein Waggon Ziegen eingetroffen. 25 Stück kriemhildende, erstklassige Milch-Ziegen, sowie Hochtragende, stehen zum Verkauf bei billiger Berechnung. Ang. Rigel, Blatter Straße 130. 1793 Telephon 1793.

Partie Bienen-See absug. Risikofrei, 24, Papierladen. Ferkel von besserer Zucht, schnellwüchsige, langeschneid., schlappohr., die besten zur Zucht und Schnellmast, prima Ferkel, feuchtfrei, kerngesund. Für dem Versand freierärztliche Untersuchung. Offertiere freibleibend: ca. 8-10 Wochen alte 33-40 M. ca. 10-12 Wochen alte 43-50 M. ca. 12-15 Wochen alte 53-60 M. ca. 15-18 Wochen alte 63-75 M. pro Stück. Für prima Schweine, gesunde Ankunft Garantie. Rahmung genau angeben. F190 Heinrich Bechtel, Düsseldorf, Adinerstr. 522 a. b. Scheidlingsmühle. Kriemhildende Ziegen wieder eingetroffen und stehen zum Verl. Gertrudstraße 5. Tel. 1097. Ein Waggon Ziegen eingetroffen. 25 Stück kriemhildende, erstklassige Milch-Ziegen, sowie Hochtragende, stehen zum Verkauf bei billiger Berechnung. Ang. Rigel, Blatter Straße 130. 1793 Telephon 1793.

Partie Bienen-See absug. Risikofrei, 24, Papierladen. Ferkel von besserer Zucht, schnellwüchsige, langeschneid., schlappohr., die besten zur Zucht und Schnellmast, prima Ferkel, feuchtfrei, kerngesund. Für dem Versand freierärztliche Untersuchung. Offertiere freibleibend: ca. 8-10 Wochen alte 33-40 M. ca. 10-12 Wochen alte 43-50 M. ca. 12-15 Wochen alte 53-60 M. ca. 15-18 Wochen alte 63-75 M. pro Stück. Für prima Schweine, gesunde Ankunft Garantie. Rahmung genau angeben. F190 Heinrich Bechtel, Düsseldorf, Adinerstr. 522 a. b. Scheidlingsmühle. Kriemhildende Ziegen wieder eingetroffen und stehen zum Verl. Gertrudstraße 5. Tel. 1097. Ein Waggon Ziegen eingetroffen. 25 Stück kriemhildende, erstklassige Milch-Ziegen, sowie Hochtragende, stehen zum Verkauf bei billiger Berechnung. Ang. Rigel, Blatter Straße 130. 1793 Telephon 1793.

Partie Bienen-See absug. Risikofrei, 24, Papierladen. Ferkel von besserer Zucht, schnellwüchsige, langeschneid., schlappohr., die besten zur Zucht und Schnellmast, prima Ferkel, feuchtfrei, kerngesund. Für dem Versand freierärztliche Untersuchung. Offertiere freibleibend: ca. 8-10 Wochen alte 33-40 M. ca. 10-12 Wochen alte 43-50 M. ca. 12-15 Wochen alte 53-60 M. ca. 15-18 Wochen alte 63-75 M. pro Stück. Für prima Schweine, gesunde Ankunft Garantie. Rahmung genau angeben. F190 Heinrich Bechtel, Düsseldorf, Adinerstr. 522 a. b. Scheidlingsmühle. Kriemhildende Ziegen wieder eingetroffen und stehen zum Verl. Gertrudstraße 5. Tel. 1097. Ein Waggon Ziegen eingetroffen. 25 Stück kriemhildende, erstklassige Milch-Ziegen, sowie Hochtragende, stehen zum Verkauf bei billiger Berechnung. Ang. Rigel, Blatter Straße 130. 1793 Telephon 1793.

Neue Seidenstoffe für Kostüme, Kleider und Blusen in großer Auswahl. Rohseiden, glatt und bestickt. Kunstseiden in vielen neuen Musterstellungen und Farben.

Christine Litter Rheinstrasse 32. - Alleesette. Mein Geschäft befindet sich ab 1. Mai Bahnhofstrasse 1, Ecke Rheinstr.

Wichtig für Damen. Zur Selbstparfierung wird sämtliche Damen-, Kinder- u. Wädr. nachgemacht und parfümiert. Auf Wunsch selbst gemacht und parfümiert. Dasselbe Kurze z. Erl. d. fein. Damenschneid. a. eign. Gard. Schnittpfister-Verkaufl. n. M. 1. - H. Müller, Kapellenstr. 3, 3.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!

Geschäfts-Verlegung.

J. Sakrzewski :: Damenmoden

jetzt **Luisenstrasse 3**, dicht neben der Wilhelmstrasse und dem Kaffee Hohenzollern.

Jaacken, Mäntel, Tee- und Abendkleider.

Erstklassige Lieferung nach Mass.

Große Auswahl in **seidenen Blusen und Unterröcken**

Nachlaß-Versteigerung.

Morgen Montag, den 16. April, vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich die zu einem Nachlaß u. a. gehörenden Gegenstände

3 Marktplatz 3:

1 reichgeschmücktes Speisezimmer, bestehend aus Büfett, Ausziehtisch, 12 Stühlen u. Aredenz, 1 fast neues Nupbaum-Klavier, Messingbett mit Rohhaar-Matratze, mehrere andere Betten, Diplomaten-Schreibtisch mit Sessel, Sekretär, eichenes Büfett, Schränke, Tische, Spiegel, Bilder, Portieren, Vorhänge, Teppiche, etc. tr. Lüster, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräte.

Bernhard Rosenau, Auktionator und Taxator, 6584 Telephon 6584.

Nachlaß-Versteigerung

Aufolge Auftrags versteigere ich am Dienstag, den 17. April, vormittags 10 Uhr anfangend, im Hause

Dohheimer Straße Nr. 106

aus feiner Damenschneiderei stammende, fast neue Gegenstände, als: 1 Ladenschrank mit Schiebetüren und Messinggrängen, 1 Kleiderkasten mit Damenstuhl, 1 großer Garberbeständer, Aufschneidische, großer Spiegel, 4 Stühle, Mahagoni-Tisch, weiße Wand, Kleiderbüchsen u. Wägel, Glas u. eiserne Schieber, elektrische Beleuchtung, Büchsen mit Rohr und dergl. mehr öffentlich gegen Barzahlung. — Besichtigung von 9 Uhr an.

Carl Jacob, Auktionator und Taxator, Seerobenstraße 9.

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des + Rentners Wilhelm Dohheim versteigere ich am

Mittwoch, den 18. April er., vorm. 9 1/2 und nachm. 2 1/2 Uhr beginnend in der Villa

9 Herotal 9

folgende gebrauchte sehr gut erhaltene Mobiliargegenstände, als:

Nupbaum-Salon-Einrichtung,

bestehend aus: Salonschrank, Damen-Schreibtisch, Spiegel mit Truhen, acht, Tisch, Sofa u. 6 Sessel mit Plüschbezug, dazu passende Tischstühle, Smyrna-Teppich (3,40 x 4,20 Mtr.) und fünfteil. Gaslüster.

Nokoko-Salongsarnitur, Balijander geschmückt

best. aus: Sofa, 2 Sessel u. 4 Stühle m. Seidenbezug, blau u. Gold durchwirkt, mit dazu passenden seidenen Portieren u. Gardinen.

Nupbaum-Eßzimmer-Einrichtung,

best. aus: Büfett, Aredenz, Serviertisch, Ausziehtisch, 10 Hochstühle und Spiegel.

Nupbaum-Schlafzimmer-Einrichtung

best. aus: 2 vollständ. Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 Nachttische u. Handtuchständer.

Marmor-Statue, Sorpresa.

1,20 Mtr. hoch, mit Marmor-Säule, Kubb. u. eiserne Betten, Kleiderbüchsen, Kubb.-Schreibtisch, Nachttische, Sofa Ottomane, Sessel u. Stühle, Nachttisch, Sofa, Tisch, Kubb. und andere Tische, Konsole, 2 orient. Wägenständer, eich. Flurgarderobe, gr. eiserner Gelbschrank, Regulator u. andere Uhren, Pendulen, Spiegel, gute alte u. neue Oelgemälde, Bilder, Teppiche, Kissen, Vorlagen, Gas-Lüster u. Lampen, elektr. Lampen, Kubb. u. Aufstellfächer, silberne u. andere Gebrauchsgegenstände, Bekleid., Gold- u. Schmucksachen, Glas, Porzellan, Kristall, Bücher, Küchen-Einrichtung, Gasherd, Badewanne, Badewagen, Reitern, Gartengerätschaften, Gartenschlauch, Garten- u. Balkonmöbel, Pflanzen, Koffer, Handtaschen, Gefäße, Möbel, Kleider- u. Kochgeschirre u. Haushaltungsgegenstände aller Art freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung: Dienstag, den 17. April er., vormittags von 9-11 Uhr.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator u. best. Taxator, Telephon 2941. — Schmalbacher Straße 23. — Telephon 2941.

Hocheleganter Pelzmantel,

Fohlen mit Blauschwarz, ungemein weit, neuester mod. Schnitt, auf schwarzem Samt, einmal getz., umhängebare für 1800 Mark zu verkaufen. Kaufschillingpreis 3000 Mark. Off. u. N. 790 an den Tagbl. Berl.

Unterricht

Institut Worbis. Vorbereit. a. alle Mitt- u. Schulpf. Arbeitsst. bis Prima. Ferienkurs. Lehraufs. f. alle Spr. a. für Ausl. Br.-Unterr. in all. Fäch. a. f. Mädch. für Kriegsteiln. u. i. Kind. Erzieh. ebenso für im Hilfsdienst Tätige. Dir.: Worbis, Joh. d. Oberl.-Seugn. Arbeitsst. 46, Sing. Cranienstr. 20.

Hofrat Fabers Höhere Knabenschule

Welschstraße 71. Fernspr. 4626. Sprachst. 10-12 Uhr. Von Sexta bis Sekunda, erteilt Einzelnunterricht. Keine Klassen, individueller Unterricht, gute Erfolge. Tägliche Arbeitsstunden unter Aufsicht von Fachlehrern. Der Unterricht beginnt am 19. April.

Prof. Dr. Schaefer. F. 1588 5 Rheinhauptstr. 5 WIESBADENER

Pädagogium

(mit kl. Familienpens. im Hause des Direkt., besteht seit 17 J.). Im Klassen-, Gruppen- u. Einzel-Unterr. beschleunigte Vorbereitung für alle Schul- u. Militärprüf. Nachhilfe u. Arbeitsstund. vor- u. nachm. für schwache Schüler sämtl. höh. Lehranstalten. — Prüfungs-Ergebnisse 1916/17: Alle Einjährige, Obersekundaner u. Primaner bestanden, alle Nachhilfschüler gestiegen.

Fabers Privatschule.

Welschstraße 71. Kleine Klassen, von Sexta an. Fernkonat. erteilt Einzelnunterricht. Schülerinnen hiesiger Lyzeen finden sorgfältige Beaufsichtigung während der Nachmittage. Heberwachung der Schularbeiten, Nachhilfe, Spoziergänge, Wissenschaftl. Lehrerin u. Sprachlehrerin i. Hause. Seite Empf. Jhr. 1780. Tochterheim Schmidt-Str. 4.

Hemmens Handelsschule

10 Sprachen! Grammatik, Korrespondenz, Stenographie, Buchführung, Schönschr. 6 Mk. monatlich. Maschinenschreib. 15 Jahre Ausland. Generalbeleid. Dolmetsch. d. Regier. Neugasse 6.

Mal-, Zeichen- u. Modellierschule

H. Bouffier, Kunstmaler, akad. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer Adolfsstraße 7.

Notte Technik von den Anfängen bis zur künstlerischen Vollendung. Eintritt für Herren, Damen u. Kinder jederzeit. :: Auch Sonntags. ::

Malunterricht im Freien

in Oel u. Aquarell hat wieder begonnen. Anmehd. Werkf. v. 1-4 u. Sonnt. vorm. Adolfsallee 49, 3. Leop. Günther-Schwerin, akad. Maler.

Theaterschule.

Den dramat. Unterricht erteilt jetzt Herr Wilhelm Chandon vom Residenz-Theater. — Neue Kurse — dritteljährl. 30 Mark. Anmehd. jeders. im Konservatorium Adolfsstraße 6, II.

Direktion: Schreiber-Aloff.

Tüchtige Klavier-Lehrerin, ausgebildet auf 1. Konsern. Berlin, hat nach Stb. zu besetzen u. außer dem Hause. Monatspreis 9 u. 12 Mk. Off. u. T. 727 an den Tagbl.-Berlin.

Wuß-Kursus.

Gründliche Ausbild. Damen können eigene Güte unterrichten. Beste Refr. Frankfurter Musikdirektor, Schmalpach 9, 2.

Naturwein-Versteigerung.

Die Stadt Mainz

läßt am Mittwoch, den 18. April 1917, vormittags 11 Uhr, im Wappensaal der Gastwirtschaft Heilig Geist in Mainz, Rentengasse 2,

18/1 Stück 1915er

4/2 Stück 1915er

800/1 Flaschen 1911er

Naturwein, nur eigenes Wachstum,

aus den Gemakungen Mainz, Hargheim und Eberdheim versteigern.

Allgemeine Probe am 11. April 1917 im Wappensaal der Gastwirtschaft Heilig Geist in Mainz, Rentengasse 2, von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 1 Uhr, sowie am 18. April 1917 vor und während der Versteigerung von 10 Uhr ab.

Mainz, den 16. März 1917.

Der Oberbürgermeister: Dr. Göttemann.

Weinversteigerung in Bingen am Rhein.

Donnerstag, den 26. April 1917, mittags 12 1/2 Uhr, läßt Herr

Seligmann Simon

in Bingen a. Rhein

Weingutsbesitzer in: Bingen, Fingerbrück, Rempfen, Budesheim, Dietersheim, Oberhausen, Schloß Bodelheim, im Hessischen Hof (früher Engl. Hof) daselbst nachverzeichnete Weine versteigern:

Weinsweine
2/1 und 11/2 Stück 1914er von: Bodesheim, Laubenheim, Oppenheim, Rierstein, Edenheim, Käker, Bingen, Rempfen, Schloß Bodelheim, Hochheim, Budesheim u. w.
15/1 und 22/2 Stück 1915er
sowie 16/2 Stück Rotweine: 1911er Assmannshäuser
3/4 Stück Rotweine: 1915er Naturweine.
1/4 Stück Rotweine: 1915er Naturweine.

Allgemeine Probetage vom 19. April bis zum Verkösterungstermine täglich in den Kellereien des Versteigerers Mainzstraße 60/62. F31

Naturwein-Versteigerung

der Gutverwaltung

Friedrich Muffey Erben

Weingutsbesitzer in Oppenheim a. Rh. und Dienheim F31

Freitag, den 27. April 1917, vormittags 11 Uhr,

im Restaurant „Heilig Geist“, Rentengasse 2, zu Mainz

46 1/2 Stück 1915er eigenes Wachstum.

Probetage in Oppenheim a. Rh. im Gutshaus: Für die Herren Kommissionäre am 17. April. Allgemeine Probetage ebenfalls am 18. und 21. April sowie im Versteigerungssaal vor und während der Versteigerung.

Naturwein-Versteigerung.

Freitag, den 20. April, vormittags 11 Uhr, lassen in Mainz, im Restaurant „Heilig Geist“

Carl Koch Erben

Weingutsbesitzer in Oppenheim

12/1, 26/2 u. 1/4 Stück 1915er Naturweine

aus mittleren und besten Lagen von Oppenheim und Dienheim, ferner

1700 Flaschen 1911er Oppenheimer Naturweine

aus besten Lagen versteigern. F31

Sämtliche Weine sind ausschließlich eigenes Wachstum

Probetage in Oppenheim, Wormerstraße 62, am 17. April, sowie vor und während der Versteigerung in Mainz im Versteigerungssaal.

Bayr. Bierhalle,

Adolfstraße 3.

Hell u. dunkel Bier.

Ausschank zu jeder Zeit.

Spitzen!!

Ein grosser Posten Spachtel-Borden und -Besätze, ganz feine Sachen, wegen Auftrabe diesss Artikels sehr billig. Billige Gelegenheit für Schneiderinnen.

Spitzenhaus Goldberg,

54 Kirchgasse 54, vis-à-vis Bormass.

Roll-Kontor.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Büro: Südbahnhof. Fernsprecher 817 u. 1964.

Abholung und Versendung

von Gütern und Reisegepäck zu bahnsseitig festgesetzten Gebühren.

Verzollungen. Versicherungen.

Ein Drama im Dienste der Aufklärung!

K-T

Ein Schauspiel dringender Ermahnung!

Tannusstrasse 1.

Die **2** erfolgreichsten und **ein-**druckvollsten Schauspiele der Gegenwart!

Es werde Licht!

ein Kulturfilm von höchster sozialer Bedeutung. Herausgegeben mit Unterstützung der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.

Hauptdarsteller:

Bernd Aldor,

der Meister der vollendeten Schauspielkunst!

Aus dem Inhalt:

I. Akt:

Das Atelierfest. In der roten Laterne. Folgen eines Leichtsinns. Ein unfehlbares Mittel.

II. Akt:

Die Verlobung. Die Kellnerin aus d. rot. Laterne. Eine dumme Geschichte. Die Hochzeit.

III. Akt:

Eine furchtbare Erkenntnis. Die Sünden der Väter . . . Die Flucht. Auch die Mutter

IV. Akt:

Erlöst. In der Heilanstalt. Die Aufklärung. Ein hoffnungsloser Fall.

V. Akt:

Heimkehr. Sehnsucht. Im letzten Stadium. Es werde Licht!

In den Krallen der Gehrana!

Hinter den Kulissen der russischen politischen Polizei.

Schauspiel in 6 Akten nach einer wahren Begebenheit.

Originalszenen

aus der berühmten

Warschauer Zitadelle,

dem gefürchtetsten Gefängnis Russlands.

Ein erschütterndes Drama, welches sich in naturtreuen Bildern abspielt. Die bedeutendsten polnischen Künstler haben an der Darstellung der hochdramatischen Handlung, die mit der Befreiung Polens durch die Deutschen ihren Abschluss findet, mitgewirkt.

Gute Extra-Einlagen.

Preise der Plätze:

Loge Mk. 2.50, Sperrsitz Mk. 1.90, I. Platz Mk. 1.50, II. Platz Mk. 1.20, III. Platz Mk. 0.80.

Alle Vergünstigungen sind heute aufgehoben.

== Anfang 3 Uhr. ==

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Königliche Schauspiels

Sonntag, den 15. April.

85. Vorstellung.

34. Vorstellung. Abonnement D.

Fest-Prolog

von Wilhelm von Scholz. Gesprochen von Fr. Eichelsheim.

Darauf:

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg. Handl. in 3 Aufzügen v. R. Wagner.

Personen:

Herrmann, Landgraf von Thüringen Herr Streib

Tannhäuser Herr Geisse-Winkel

Wolfram von Eschenbach Herr Scherer

Walter von der Vogelweibe Herr von Schend

Herrschel Herr Haas

Heinrich der Erlauchte Herr Kehlhopf

Reimar von Blocher Fr. Schmidt

Elisabeth, Königin des Landgrafen Fr. Englerth

Genes Frau Krämer

Ein junger Hute Fr. Hertel

Erdknaben Fr. Deyner

„Landgraf“: Herr Kammerjäger Bau Knäuper a. G.

Nach dem 1. u. 2. Akte 15 Min. Pause.

Anfang 6¹/₂ Uhr. Ende etwa 10³/₄ Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 15. April.

Duwend- und Fünfszigerkarten gütlich.

Wie feste ich meinen Mann?

Ein frühliches eheliches Kampfspiel in 3 Akten von Hans Stumm.

Personen:

Dr. Martin Hennig, Apotheker Wilhelm Chandon

Ida, seine Frau Stella Richter

Rudolf Paulmüller, Kaufmann Erich Müller

Käthe, seine Frau Käthe Hausa

Guido Dralle, Verlagsbuchhändler Gustav Schend

Diga, seine Frau Marg. Hoffmann

Der Baron Rudolf Hildenbrand

Die Baronin Else Bayer

Max Raake, Gastwirt. Oscar Bugge

Selma, seine Frau Minna Käte

Nach dem 2. Akt größere Pause.

Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 9³/₄ Uhr.

Breite der Plätze:

Salon-Loge 8 Mk. (Ganze Loge — 4 Plätze 20 Mk.), 1. Rang-Loge 5 Mk., 1. Rang-Balkon 4.50 Mk., Erster-Sessel 4 Mk., 1. Sperrsitz 3.50 Mk., 2. Sperrsitz 2.50 Mk., 2. Rang 1.50 Mk., Balkon 1.25 Mk.

Thalia.

Rirchgasse 72. · Telefon 6137.

Modernes und größtes Lichtspielhaus mit Künstler-Orchester.

Erstaufführung!

Der Teppich von Bagdad!

Arabisches Drama in 5 Akten.

Der beste Detektivfilm dieses Jahres!

In den Hauptrollen:

Katty Williams

und

Wheeler Oakman.

Wunderbare Bilder von Bagdad, Damaskus und Mohamed's Lager in der Wüste!

O daß sie ewig grünen bliebe — — — !

Schwank in 3 Akten

mit Max Lehmann.

Solle Situationskomik!

Neueste Gito-Woche.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN

MÄRZ 1917

FRANZ MARC †

GEDÄCHTNIS-

AUSSTELLUNG

NEUES MUSEUM

TÄGLICH VON 10-5 UHR

SONNTAGS VON 10-1 UHR.

U.T.

Lichtspiele

Rheinstraße 47

Vom 14. bis 17. April.

Erst-Aufführung!

Neu!!! · Neu!!!

Der breite

:: Weg ::

Drama in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

Maria Widal.

Wiederum ein echter Film der Urban Gad-Serie. Wunderbar in Bild und Handlung, wo so recht dargestellt wird, wie tief dem Leichtsinns geneigte Naturen sinken können, wenn sie den breiten Weg des Bösen nicht verlassen.

Teddy im Schlafsofa.

2 Akte Lustspiel 2 Akte mit

Anna Müller-Lincke.

Reichhaltiges

Beiprogramm.

Letzte Vorstellung 8¹/₂ Uhr.

Vergnügungs-Palast

Zogheimer Straße 19 :: Fernruf 810

Heute Sonntag

2 große Vorstellungen.

Nachmittags 3 Uhr u. abends 7¹/₂ Uhr.

Abschied und Beneß für

Willy

der stürzende Mann

Extra gewähltes Programm.

Ab morgen Montag, den 16. April:

Vollständig neuer Spielplan

mit hervorragenden Neuheiten.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 15. April.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Nachmittags 4 Uhr:

Leitung: Städt. Kapellm. Jrmmer.

Abends 8 Uhr:

Leitung: Städt. Musikdirektor

O. Schuricht

Programme in der gestrigen Abend-A.

Germania-Lichtspiele

Schwalbacher Str. 57.

Am Michelsberg.

Moderne Theater.

Vom 14.—17. April:

Erst-Aufführung

„Lux“

der Spürhund von Stratford.

Detektiv-Drama in 4 Akten

Dieser abwechslungsreiche

Film zeigt uns den vielfach

prämierten Wolfshund

„Lux“, ein Prachtexemplar

seiner Rasse, bei der Arbeit.

Alles aus Liebe.

Lustspiel in 2 Akten.

In die Nachbarin verliebt.

Grosse Komödie.

Künstler-Konzert.

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstr. 8.

Heute, morgen, Montag 3-10 Uhr:

Henny

Porten

in Der Liebesbrief der Königin.

Allein- u. Erstaufführung.

Ein Intriguenpiel in

372 Küssen und 3 Akten!

Dieses höfische, fein-pik.

Lustspiel wurde von der

gesamten Presse als zu-

gleich bester Henny-

Porten-Film bezeichnet,

wie als das humorvollste

u. best dargestellte Lust-

spiel dieser Spielzeit und

erweckte überall helles

Entzücken der zahl-

reichen Henny Porten-

Gemeinde!! — Ausser

Henny Porten wirken

nur hervorragende Dar-

steller mit.

Wundervolle Ausstattung!

Regie: Robert Wiens.

Dekorationen entworfen

von Ludwig Krainer.

Außerdem

das neue spannende Drama

(Erstaufführ.) in 3 Akten

MIRZI

! Sensations-Varieté-Film!

Es ist nicht genügend Weizen und Mehl vorhanden, um mit der alten Verbrauchsmenge...

Die Schwierigkeiten könnten sehr gemildert werden, falls die Hausfrauen dem Brot und Mehl die selbe Aufmerksamkeit schenken...

Der Artikel schließt mit einem Appell an die Reichen, der sie auffordert, sich zugunsten der weniger bemittelten Bevölkerung mehr von Reservebissen zu nähren...

Im englischen Unterhaus schwärmt man sich wohlweislich über die vernichteten Getreidemengen aus.

W. T. B. Berlin, 14. April. (Drahtbericht.) Nach einer Meldung der Westminster Gazette vom 4. April fragte das englische Unterhausmitglied Sir Charles Henri, ob angegeben werden könne, welche Mengen Getreide, das für englische Vögel bestimmt gewesen ist...

Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T. B. Wien, 14. April. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 14. April, mittags:

Ostlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz. Keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz. Gestern eskalierten die Italiener eine ebenso rege, wie erfolglose Fliegeraktivität. Feindliche Geschwader, die bei Plava und gegen das Bippachtal einbrachen, wurden von unseren Fliegern vertrieben.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Gföfer, Feldmarschalleutnant.

Ein Osterreichischer Flugzeugangriff auf die Pomündung.

W. T. B. Wien, 14. April. Amtlich wird verlautbart: Am 8. April, vor Tagesanbruch griffen mehrere unserer See-

Flugzeuge das Pumpwerk Codorigo im Gebiet der Pomündung mit schweren Bomben an und erzielten mehrere Treffer.

Aus den verbündeten Staaten.

Politische Besprechungen in Wien.

Br. Wien, 14. April. (Eig. Drahtbericht, 3b.) Der deutsche Unterstaatssekretär v. Stumm ist gestern hier eingetroffen.

Die Neutralen.

Die fortgesetzte strikte Neutralität der Schweiz.

W. T. B. Bern, 14. April. (Schweizerische Depeschengentur.) Der Bundesrat hat aus Anlaß der durch die Vereinigten Staaten gegenüber Deutschland erfolgten Kriegserklärung keine früheren Erklärungen betreffend Erhaltung der strikten Neutralität erneuert.

Deutsches Reich.

Ein Aufruf der Feldgrauen an die Heimat.

Br. Berlin, 14. April. (Eig. Drahtbericht, 3b.) Die Sozialdemokratische Feldpost veröffentlicht einen mit zahlreichen Unterschriften versehenen Aufruf der Feldgrauen an die Heimat, in dem es heißt: Unsere Feinde frohlocken hoffnungsvoll, je mehr ihr euch streitet um kleiner persönlicher Vorteile, besonders wenn diese dazu beitragen, eure Arbeitsleistung herabzumindern...

Die Beunruhigung der Berliner Arbeiterbevölkerung über die Herabsetzung der Brotzotation.

Das Treiben von Adolf Hoffmann und Genossen. Br. Berlin, 14. April. (Eig. Drahtbericht, 3b.) Die Beunruhigung, die sich namentlich unter der Arbeiterbevölkerung der Hauptstadt wegen der am Montag in Kraft tretenden Verringerung der Brotzotation geltend macht, gibt einer Anzahl von Berliner Zeitungen Veranlassung, zu auffälligen und beruhigenden Artikeln. Die 'Voss. Ztg.' schreibt unter der Überschrift: 'Besonnenheit'. Ein Wort an die Oberen und Unteren. Wir hoffen, daß der gesunde Sinn unserer Arbeiter sich der Verantwortung bewußt bleibt...

Schwereres überwinden, als die Herabsetzung der Brotzotation um 500 Gramm.

Die 'Morgenpost' wendet sich in scharfsten Worten an einen langen Artikel: 'Die Rastle herunter' gegen Adolf Hoffmann und Genossen. Im Anschluß an die verschiedenen Parolen des Hoffmanns in der gestrigen Sitzung des Berliner Stadtparlaments meint das Blatt: Gibt es unter uns einen gerade denkenden Mann, eine natürlich empfindende Frau, in der nicht zugleich der helle Zorn emporkommt angesichts des Treibens des Hoffmann und seiner Anhänger...

Verühigende Versicherungen des Kriegs-ernährungsamts.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 14. April. (Eig. Drahtbericht, 3b.) Im Kriegs-ernährungsamt teilt man uns mit, daß die Beschlagnehmung auf dem Lande bedeutende Überschüsse über die Bestandsaufnahme zutage befördert habe, die ihr reichliches Teil zur ausreichenden Ernährung bis zur Ernte beitragen werden. Ob die Getreidevorräte nach den abgeschlossenen Beschlagnahmen wieder eine Vergrößerung der Brotzotation gestatten, sei noch zweifelhaft. Jedenfalls werde das Kriegs-ernährungsamt mit allen Kräften dafür sorgen, daß alle Vorräte für die menschliche Ernährung gesichert bleiben.

Neuer feindlicher Fliegerangriff auf Freiburg.

W. T. B. Freiburg, 14. April. (Amtlich. Drahtbericht.) Am 14. April warfen feindliche Flieger in mehreren Anflügen Brandbomben auf die offene Stadt Freiburg, fern von jeglicher militärischen Anlage. Leider sind außer Schäden an Gebäuden auch Opfer unter der bürgerlichen Bevölkerung zu beklagen, deren Zahl noch nicht feststeht.

Beginn der deutschen Sommerzeit.

W. T. B. Berlin, 14. April. (Amtlich. Drahtbericht.) Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß am 16. April, vor-mittags 2 Uhr, also in der Nacht von Sonntag auf Montag die deutsche Sommerzeit beginnt. In der angegebenen Stunde sind alle öffentlichen Uhren auf 3 Uhr vorzustellen.

Minister v. Loebell wieder im Dienst. W. T. B. Berlin, 14. April. (Drahtbericht.) Der Minister des Innern v. Loebell kehrte nach völliger Wiederherstellung seiner Gesundheit nach Berlin zurück und übernahm seine Dienstgeschäfte.

Kriegsbriefe aus dem Osten.

Von unserem zum Ostheer entsandten Kriegsberichterstatter. Unter den Hämmer.

Im März 1917. Eine Feldbahnstation irgendwo in Weißrussien oder Litauen. Ein Lager von Kriegsgerät, Schuppen und Schuppen, Litauen. Ein Lager von Kriegsgerät, Schuppen und Schuppen, riesige Bretterstapel, Berge von gepreßtem Heu, Hügel voll gefüllten Papiersäcken. Einzelne Arbeiter, in bunte Schals verwickelt, mit grauen Stoffen gegen die Kälte geschützt. Weiber und Männer einander gleich, laden Holz auf die Äste. Eine kleine Lokomotive schaukelt unruhig und geschäftig auf den schmalen Schienenstränge hin und her. Einer der Länglichen C-terwogen hat ein Holzgerüst über der Plattform bekommen. Das ist der Personenzug. Holzstühle stehen an den Bretterwänden, ein kleiner eiserner Ofen brennt in der Mitte des Raums. Wir sitzen und warten. Die Luft zum Ofen schlägt ein hellrotes Feuer auf den Boden. Man meint, die Weiber mühten in der Nähe des roten Eisens derjenigen. Ein paar Schritte weiter packt einem schon der Föhnwind, der durch die Ritzen der Klappen für Luft greift, in den Rücken. 'Reden dem Ofen werd' ich mal hochgehen bezuehen.' Ein barlos, unternehmendes Jungengesicht wird purpurrot überhaucht. 'Dunnerslag, der spuckt aber nen weiten Regen.' 'Du willst wohl Rauchschieß werden?' fragt eine Stimme aus der braunen Dämmerung mir gegenüber, in dem Augenblick nimmt der Wind seine ganze Kraft zusammen, preßt die Kälte von den mächtigen Schneefeldern in unseren Rücken. 'Rinsch, ich sage dir, einen besseren Hockposten habe ich keine nicht gehabt. Vor mir: hat sich ungewiss längst ein Gespräch eingeleitet. So mit der Frage: 'Wo kommst du her?', und der weiteren Frage: 'Was bist du im Westen?' Dann erzählt der andere das Arsitel, wie er mal im Westen Sommerurlaub im Westen bezwandert wurde. 'Die schossen so blödsinnig, sag ich dir, da wurde man keine vorwärts. Da sitzt te denn in Ion Kaufeloch und denkt schließlich jansicht mede,

und immer los die Artillerie, und immer los die Artillerie, na Junge, danke deinem Schöpfer, daß du den Hint nicht kennst. Diesmal hat ja Hindenburg anders geschossen, jochartig! Einmal kann man ja denn raus, und dann kommen sie, und du kennst sie, die hat koste, du kennst dir selber nicht, was die hat, die hat einen Schlag gegen den Arm. Als ich zurück über's Feld ging, wollten zwei noch mit mir gehen, ich ging aber allein. Denn sollte ne Gruppe zusammen war, lag auch schon die französische Artillerie drin, also immer quer durch, rechts, bloß nicht auf ein Weg, so schnappten sie dich sicher, und der Dreck ab und zu dacht ich, na kann ich nicht mehr, aber man kann immer noch; am Hauptverbandsplatz standen die Wagen. Als ich fertig war, wollt ich los, aber der Trainführer sagte mir, er wußt noch auf die anderen warten. Das ist nu ganz jrechlich, wenn man denkt, man hat's geschafft, dann noch warten, ich sage dir, daß deine Courage pflaumenweich, denn immer noch die Granaten um einen rum, immer bloß die Granaten. Eine spritzte den Dreck den Dreck vor die Weine, da gingen die durch, Gott sei Dank, das war bei Neurey 'Ach ich wüßcht', sagt der alte Mann neben ihm. 'Fahren wir oder stehen wir?' Das rote Biered zittert in der Mitte des Wagens. Die Seitenwände rütteln, wir fahren eine Stunde, zwei Stunden, ein Durstend Schicksale gehen durch die Wände der abgeriffenen Gespräche. Nergens geht der zu den Pionieren, der zur Artillerie und der zu seinem Sturmbootaillon; wir sind auf einer Insel mitten im Krieg, auf einer Insel in der fernen, eisigen Nacht. 'So könnte ich ne ganze Weile fahren', sagt eine Stimme im Vorderteil des Wagens. Der Mann am Ofen zieht ein Ackmischrot zuzis und schneidet ein paar mächtige Stücken ab. 'Man braucht jo nun nicht gerade Ackmischrot schieden dabei', sagt er. Ein anderer zieht umständlich aus einem Sack eine Päckchen Butter, sie verteilen freigebig, nur einer scheint sich etwas zu kräftig beteiligt zu haben, denn plötzlich sagt der Mann am Ofen: 'Du hast aber ne verdammte große Halsweite'. Plötzlich steht der Zug, der Sanitätswagen ist aus den Schienen gelaufen. Ein paar Leute gehen sofort hinaus, um zu helfen. Der niedrige Kieferwald zur Rechten duckt sich unter den Häufen

des Windes. Wir fahren wieder eine Stunde, zwei Stunden. Man weiß nicht, wann man ankommt bei dieser Feldbahn, wie man nicht wußte, wenn man abfuhr. 'Wann kommen wir an?', fragt mich ein Landwirtsbmann in riesigem Pelz, der eben, es kann auch vor zwei Stunden gewesen sein, ich vor mir auf eine Kiste gehockt hat. Ich bin in Gedanken, ich denke an so viele Schicksale derer, die unter den Hämmer sind, an so viele, mit denen mich der Krieg auf ein paar Stunden, auf ein paar Tage, auf ein paar Wochen zusammenband. Da war die Geschichte, die mir der Scharfschützenleutnant erzählte. 'In unserer Abteilung war ein Freiwilliger, er schoß am besten, er ritt am besten, er machte den besten Dienst. Der war doch schon mal bei den Preußen?', fragte ich den Rittmeister. Der lachte. Lassen Sie's man gut sein. Es ist der Freiwillige A., weiter nichts. Bei einer Feldwache erzählte dann der inzwischen Unteroffizier Gewordene sein Schicksal: Leutnant, mit schlechtem Abschied entlassen, in Persien gewesen, in Afghanistan Blutbrüderschaft mit der Genossen, mit ausländischen Orden beehrt. Ihm galt der Klunder nichts, er rührte immer wieder an die alte Geschichte und glaubte immer fest an seine innerliche Schuldlosigkeit. Hoffte immer, sich wieder ganz herauspauken zu können, machte jede Patrouille, ging jeden Schweren Gang. E. A. zwei, E. A. eins, dann hat ihn der Wind der Schlag. Wie leicht dachte ich an diese Geschichte und an ihren Schluß, indem schon wieder die riesigen Hämmer schlugen und zer-schlugen. Der Landwirtsbmann fragte mich zum zweitenmal, und er hatte ein rührendes Vertrauen, daß ich alles wissen müßte. 'Wann werden wir ankommen?' 'In August', sagte ich, noch in meinen Gedanken versponnen. Ihn schien die Antwort nicht weiter zu verwundern. 'Wird's da aus sein?', fragte er. Es wurde still. Wir sahen nur das unruhige rote Biered in der Mitte des Raums. Man wußte nicht, ob der Zug fuhr oder stand. Es war mir, als gingen draußen in der zitternden Dunkelheit unhörbar die riesigen Hämmer, Hämmer, unter denen wir leben und die unser kleines Schicksal achlos in einem Tausendstel ihrer Gewaltung hämmern. (Rück.)

Von der Mode besonders bevorzugt, durch Eleganz und Vornehmheit kleidend und unbedingt in der Verwendbarkeit praktisch ist

Das Jackenkleid

Die Beschaffungsmöglichkeit ist eine der schwierigsten. — In Erkenntnis dieser Lage habe ich durch persönliche Einkäufe noch Friedensware zu verhältnismäßig billigen Preisen erworben.

Hauptpreislagen **69.- 98.- 85.- 125.- 195.-**

Langgasse 35
Ecke Bärenstrasse.

Segall

Langgasse 35
Ecke Bärenstrasse.

Schwarze Kleidung

als Spezialität der Firma
stets in großer Vielseitigkeit
auf Lager.
Bestellungen werden sofort erledigt

S. GUTTMANN

Telefon 6365

Dr. Lang,

Langgasse 31, I,
früher Langgasse 17,
hält Sprechstunde
11-12, 3-4.

Lange

LANGGASSE 23

Wäsche-Ausstattungen

Beste Qualitäten Größte Auswahl.

Dr. med. Rossen,
Taunusstrasse 11,
ist zurückgekehrt.

Statt Karten,
Anton Mayerhofer
Käti Mayerhofer, geb. Thüring
Vermählte.
Wiesbaden, den 15. April 1917.

Meldungen für den Vaterländischen Hilfsdienst

erfolgen bei der Hilfsdienstmeldestelle im Arbeitsamt,
Ecke Dohheimer und Schwalbacher Straße.

Meldungen für Männliche:
werktätig, vormittags von 8-12 Uhr, Dohheimer Str. 1, Zimmer Nr. 8.

Meldungen für Weibliche:
werktätig, vormittags von 8-12 Uhr, Schwalbacher Str. 16, Zimmer Nr. 3.

Die Hilfsdienstmeldestelle nimmt Gesuche um Beschäftigung im Hilfsdienst ohne Beschränkung auf Alter, Beruf und Geschlecht entgegen und erteilt Auskunft über Stellen im Hilfsdienst.

Meldungen für kaufmännisches Personal Frauen beim Stellennachweis für kaufmännische Angestellte im Arbeitsamt, Zimmer Nr. 10, und beim kaufmännischen Verein Wiesbaden, Luisenstraße 26, erfolgen.

Für die Meldungen ist eine Meldebarte zu benutzen, die bei den Meldestellen im Arbeitsamt, bei allen Postbezirken und dem kaufmännischen Verein kostenlos zur Verfügung stehen. F 827

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 21
fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle
Trauer-Drucksachen.
Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Dank-sagen, e-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsteilagen, Nachrufe u. Grabreden. Aufdrucke auf Kranzschleifen.

Todes-Anzeige.

Hierdurch erfüllen wir die traurige Pflicht, Verwandten, Freunden und Bekannten davon geziemend in Kenntnis zu setzen, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Dorothea Wenk, wwe.

gestern abend nach kurzem, schwerem Leiden im 73. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
Wiesbaden, den 14. April 1917.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
J. Ebert.

Die Beisetzung findet im Sinne der Verstorbenen in aller Stille statt und wird gebeten, von Kranzspenden absehen zu wollen. 398

Bad Langenschwalbach

Im Stahl- und Moorbad Taunus
Trink- und Luftkur

Herzbad · Frauenbad

Heilkräftig gegen
Blutarmut · Rheumatismus
Nervenschwäche

Fruchtvolle Waldungen, ausgedehnte Anlagen, Ermäßigter Auskurstarif durch den Verkehrsverein

Geogr. 1865. Telefon 233.
Beerdigungs-Anstalten
„Friede“ u. „Friede“
Firma
Adolf Limbarth
8 Ellenbogengasse 8.
Gr. Lager aller Arten
Holz- und Metallsärgen
zu realen Preisen.
Eigene Leichenwagen und Leichenwagen.
Lieferant des Vereines für Feuerbestattung
Lieferant des Vereines für Feuerbestattung

Todes-Anzeige.

Heute morgen verschied nach langem mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe, treusorgende Frau, unsere herzensgute Mutter und Großmutter

Frau Rosa Blumberg

im eben vollendeten 64. Lebensjahre.

Wir bitten die verehrlichen Haushaltungsvorstände, die

Abstempelung der neuen Nährmittelkarten

in unseren Geschäften vornehmen zu lassen.

Der Feinkosthändler-Verband

Wiesbaden. 395

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer treuen Entschlafenen, insbesondere Herrn Pfarrer Dr. Schloffer für seine frohlockenden Worte sagen wir Allen unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Christian Keuniger, Familie Wagenbach, Sofie Müller,
Homburg v. d. H.
Wiesbaden, 14. April 1917.
Bism.-Ring 12.

Wiesbaden, Wittlich, Forbach, Saarbrücken, den 14. April 1917.

In tiefstem Schmerz:

Josef Blumberg
Camille Blumberg und Frau Käthe (geb. Druder)
Heinrich Blumberg und Frau Martha (geb. Strauß)
Arthur Günther und Frau Valmyra (geb. Blumberg)
Theodor Jacob und 7 Enkel.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 17. April, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause in Wittlich aus statt.